



FÜR NEUE WEGE AM ARBEITSMARKT.

Geschäftsbericht 2022/2023

www.fab.at



Geschäftsbericht 2022/2023

FÜR NEUE WEGE AM ARBEITSMARKT

*„Unser Claim hat nichts an Bedeutung verloren.
Über viele Jahrzehnte setzen wir uns mit viel Kreativität
und Ausdauer für die Inklusion jener Menschen
am Arbeitsmarkt ein, die es schwer haben.
Immer haben wir dabei die persönlichen Aspekte
sowie das Gemeinwohl im Blick.“*

Mag.^a Silvia Kunz, FAB Geschäftsführerin

Editorial der Geschäftsführung	04
--------------------------------	----

01 DAS JAHR 2022/23 IN BILDERN	06
---------------------------------------	----

02 FAB IM ÜBERBLICK	12
Bundesweites Angebot	14
FAB Arbeitsbereiche	15
Statistik Teilnehmer*innen	16
FAB Schwerpunkte	20

03 FAB GESCHÄFTSFELDER	22
Oberösterreich	24
FAB Arbeitsstiftungen	24
FAB GIBA GOA Talon	26
FAB ProCase	31
FAB Sozialbetriebe	35
FAB ProWork	38
FAB Kompetenzzentrum Aus- und Weiterbildung	42
Salzburg	44
Steiermark	46
Kärnten	48
Vorarlberg	50
Wien	52
Niederösterreich	58

04 FAB ALS PARTNER DER WIRTSCHAFT	60
Lohnfertigung und -verpackung	62
Handwerkliche Dienstleistungen	63
Personal- und Bürodienstleistungen	64
IT-Remarketing	65
FAB Shops	66
FAB Gastronomie	68

Über uns / Impressum	70
----------------------	----

Bei ruhiger See kann jeder segeln, aber was machen wir bei Sturm?

In krisenhaften Zeiten ist es nicht einfach, Entwicklungslinien zu sehen und treffsichere Prognosen abzugeben. Aber gerade diese Zeiten fordern uns heraus, uns mit möglichen Trends im Bereich der Integration in den Arbeitsmarkt und möglichen Bedarfen der Wirtschaft auseinanderzusetzen.

Meine Gedanken, Ideen und Forderungen gehen in sehr verschiedene Richtungen, die alle dazu beitragen, Teilhabechancen von Menschen zu erhöhen, die es am Arbeitsmarkt schwer haben.

Aus- und Weiterbildung

Vielleicht muss das ganze System der Aus- und Weiterbildungen im Erwachsenenalter neu gedacht werden und als stehende Struktur angeboten sein, weil berufliche Umstiege immer notwendiger werden. Ein fixes Angebot an standardisierten Ausbildungen, die aktuell dringend abgefragt werden, würde den Anpassungsprozess erleichtern.

Besetzung von Stellen mit ungelernten Kräften

Viele der aktuell offenen Stellen zielen nicht auf Fachkräfte ab, sondern sind offene Stellen im ungelernten Bereich, d.h. es werden Arbeitskräfte gesucht. Manche Branchen werden sich auch mit ihren Rahmenbedingungen auseinandersetzen müssen, um sich zukünftig attraktiver zu präsentieren.

Rahmenbedingungen zur Hebung von Reserven

Die Hebung von Arbeitskräfte reserven könnte noch verstärkt werden, setzt aber eine gesellschaftliche Anstrengung voraus und ist nicht individuell zu sehen. Wie schon so häufig soll auch hier das fehlende Kinderbetreuungsangebot nicht unerwähnt bleiben, wobei es nicht nur um Quantitäten geht, sondern sehr häufig auch um die Qualität und die Zuverlässigkeit des Angebots.

Auch Frauen über 50 Jahre spielen am Arbeitsmarkt eine entscheidende Rolle, gehen doch aktuell 50% dieser Gruppe nicht aus Arbeit in Pension. Welche beruflichen Perspektiven könnten für sie reizvoll sein?

Wege für Menschen mit mehr Unterstützungsbedarf

Weiters sollten wir kritisch hinterfragen, was Menschen brauchen, um ihre Teilhabechancen zu erhöhen und ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Gerade in einer Phase der geringen Arbeitslosigkeit und der hohen Nachfrage nach Arbeitskräften, müssten Energie und Ressourcen vorhanden sein, auch Menschen zu begleiten, die mehr an Unterstützung benötigen. Wir sollten uns gesellschaftlich darauf verständigen, arbeitsuchende Menschen als „rares Gut“ zu betrachten, für die es sich immer lohnt, alle Interventionen zu setzen, die es braucht, damit Teilhabe möglich ist.

Es meint Teilhabe, die selbstbestimmt ist und den individuellen Bedürfnissen folgt. Es gibt Menschen, die unter den aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht dauerhaft am Arbeitsmarkt Fuß fassen können, für diese Gruppe wird es Angebote der dauerhaft geförderten Beschäftigung brauchen.

FAB hat in den letzten Jahren daran gearbeitet, die Organisation zukunftssicher zu machen. Wir integrieren digitale Elemente in unsere Angebote und digitalisieren unsere internen Abläufe und Prozesse. Wir setzen uns mit uns und unserem Tun auseinander und immer gehört auch Weiterbildung zu unserem Selbstverständnis. Wir investieren in unsere Gebäude, um weniger Energie zu verbrauchen, wir bauen eigene Solaranlagen und versuchen auf vielen Wegen, sorgsam mit den Ressourcen umzugehen.

Alles in allem eine vielfältige Landschaft, die wir gemeinsam hegen, pflegen und sich entwickeln lassen. Das geht nur in Gemeinschaft. Ich danke daher allen Kolleginnen und Kollegen für den Zusammenhalt im vergangenen Jahr.

Bei unseren Auftraggebern bedanke ich mich für das Vertrauen und die tragfähigen Kooperationen, ich bin sehr stolz und froh über unsere gemeinsame Arbeit für die Integration so vieler Menschen am Arbeitsmarkt.

Mit freundlichen Grüßen

Mag.^a Silvia Kunz
FAB Geschäftsführung



Mag.^a Silvia Kunz, Geschäftsführerin FAB

Es ist immer viel mehr möglich, als erst gedacht

„Wir gehen ein wichtiges Stück ihres Weges mit Menschen, die es am Arbeitsmarkt schwer haben. Das schaffen wir erfolgreich mit unserer Expertise, Erfahrung und einem weiten Blick auf das Gemeinwohl.“



Das Jahr 2022/23 in Bildern

UNSERE BIG PICTURES

*Unser Erfolg hat viele Gesichter und an einem gelungenen Geschäftsjahr wirken sehr viele Menschen mit. Mitarbeiter*innen, Kooperationspartner*innen, Auftraggeber*innen, Politiker*innen, Trainer*innen. Sehen Sie selbst ...*

01



Vernetzungstreffen: Mag.^a E. Kerschbaumer (li.) mit Villachs Vbgm. S. Katholnig



Kindergartenbelfer*innen werden in FAB Implacmentstiftung ausgebildet



FAB Jubilar*innen-Feier: Bis zu 40 Jahre im Betrieb



Villacher Jugendliche bauen Turm der Artenvielfalt für Insekten



Neue ProWork-Broschüre: Inklusion ist unser Auftrag



BM Leonore Gewessler und LR Stefan Kaineder geben Pressekonferenz in unserem Haus



Beruflicher Qualifizierung werden herausragende Erfolge attestiert



Karriereguiding Steiermark startet 9. Durchgang



Frauenbankerl als Aktion zum 8. März



FAB und AMS schenken 100 Arbeitsstunden für Ukraine-Hilfe



Firma GEBOL wird von FAB ProWork mit dem „Fair gepackt“-Label ausgezeichnet



ProWork: Die Betriebsvertrauenspersonen treffen sich



Neue Kooperation mit IT-Remarketing-Spezialisten CC4



FAB ProWork ist nun auch ISO 14001 zertifiziert



FAB Eule feiert 10-Jahres-Jubiläum in Robrbach



Fa. Spitz setzt bei IT-Remarketing auf die Expertise von FAB und CC4



FAB feiert 22 Jahre TechnoTeam Wels



Mit Partnern der Sozialwirtschaft: Hüttenschlafsäcke aus Alttextilien



ProWork Mitarbeiter*innen-Tag: Ansprache LR Hattmannsdorfer



Projekt ECCAY geht ins Finale



Pilotprojekt zur Anstellung betreuender Angehöriger wird verlängert



IT-Charity-Aktion: HYPO übergibt 44 PCs an VFQ Frauen in die Technik



FAB eröffnet in Traun das Vintage & Café



10 Jahre Case Management in Oberösterreich



Austausch zu Umwelt und Soziales mit LR Kaineder

ZUR NEWS-SEITE



www.fab.at



FAB im Überblick

DIE ZAHLEN STEHEN FÜR MENSCHEN UND DEREN GESCHICHTEN

*2022 konnten wir 28.559 Teilnehmer*innen auf einem Stück ihres Arbeitslebens begleiten. Außerordentlicher Einsatz für ein außerordentliches Ergebnis.*

02

Für 28.559 Menschen waren wir wirkungsvolle Begleiter*innen

In vielen Bereichen hatte die Pandemie und ihr langsames Ende noch Auswirkungen auf die Arbeit der vielen Geschäftsfelder und deren Betriebe bzw. Projekte.

Doch insgesamt stieg dabei die Teilnehmer*innen-Zahl 2022 von 26.635 des letzten Geschäftsjahres auf nun 28.559. Das sind 1.924 Menschen mehr, denen in den verschiedensten Sparten des FAB-Angebots geholfen werden konnte, ihr Leben zu verbessern und einen Weg in Richtung Berufsfindung und dauerhafter Beschäftigung zu finden.

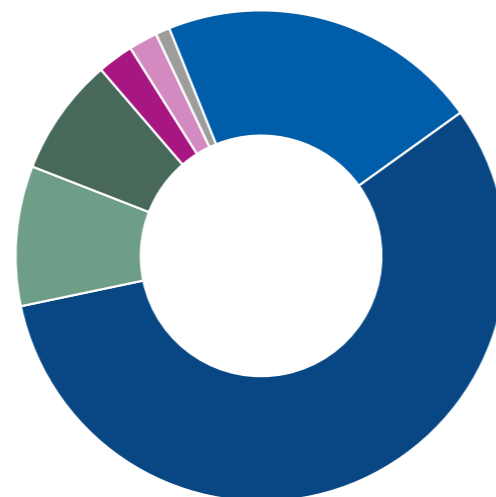
Für dieses Ergebnis sorgten mit einem überproportionalen Anteil die Bundesländer Wien und Oberösterreich. Die Steigerung kommt in Oberösterreich zu einem großen Teil durch das Kompetenzzentrum Aus- und Weiterbildung. Hier ist eine deutliche Erholung der Zahlen nach der Pandemie ersichtlich. In Wien sorgten im Wesentlichen ein Ausbau der BBE step2job sowie die BBE Deutsch für eine Steigerung der Zahlen.

1.503 *

*FAB Mitarbeiter*innen, inklusive 580 Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung, haben zum Erfolg dieses Geschäftsjahres beigetragen.*

Bundesländerstatistik

	Oberösterreich	6.081
	Wien	16.117
	Niederösterreich	2.643
	Vorarlberg	2.230
	Salzburg	676
	Steiermark	546
	Kärnten	266
FAB Teilnehmer*innen 2022		28.559



* Inklusive Menschen mit Geschlechtsidentität Divers

Der Trend bleibt – Beratungen sind wichtig und hilfreich

Der Überblick über die Arbeitsbereiche von FAB macht deutlich, an welchen Stellen eine Entwicklung stattgefunden hat.

Für den deutlichen Anstieg der positiven Zahlen waren im letzten Geschäftsjahr die Arbeitsbereiche Beratung und Kurse verantwortlich. Im Bereich der Kurse kamen 1.012 Personen dazu, in der Beratung sogar 1.361. Letzteres sind fast 8% Zuwachs. Im Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr, in dem 18.660 Menschen eine Beratung aufgesucht hatten, waren es diesmal 20.021.


Im Bereich der Ausbildung und Qualifizierung gab es ein Plus von 348 Personen. Kleinere Steigerungen gab es in den Bereichen Befristete Beschäftigung (+37) und Wohnen (+14).


Einen leichten Rückgang der Teilnehmer*innen-Zahlen verzeichneten die Bereiche Sozialökonomische Betriebe (-39), die Arbeitsstiftungen (-17), die Arbeitskräfteüberlassung (-154) und AusbildungsFit/Produktionsschulen (-65).

Arbeitsbereiche


	Sozialökonomische Betriebe	669
	Kurse	3.583
	Arbeitsstiftung	649
	Befristete Beschäftigung (EB-Förd. / Anstellung betr. Angehöriger)	216
	Arbeitskräfteüberlassung	282
	AusbildungsFit/Produktionsschule	527
	Beratung	20.021
	Wohnen	80
	Ausbildung/Qualifizierung	2.532
FAB Teilnehmer*innen 2022		28.559


STATISTIK TEILNEHMER*INNEN 2022


	m	w	d 
FAB Oberösterreich Gesamt	2.811	3.270	6.081
FAB Sozialbetriebe Gesamt	1.039	877	1.916
DO IT Jugendprojekt Wels	23	22	45
For You Jugend Braunau	33	23	56
Schulungskurs Schärding	23	7	30
Kompetenzzentrum Linz-Traun	186	116	302
FABERS Laguna – das offene Restaurant im BFI	10	28	38
FABERS – die offene Kantine im FAB	23	18	41
FABERS – die offene Kantine im Neuen Rathaus	20	15	35
EmploymentPool	38	13	51
Kompetenzzentrum Steyr	54	63	117
FABERS – die offene Mensa in der FH Steyr	20	18	38
Kompetenzzentrum Wels	101	101	202
DLC Wels	12	19	31
FABERS - die offene Mensa in der FH Wels	18	30	48
TechnoTeam Wels	31	10	41
Kompetenzzentrum Eferding	1	0	1
RenoTop Eferding	12	3	15
Kompetenzzentrum Vöcklabruck	68	85	153
DLC Vöcklabruck	45	57	102
Kompetenzzentrum Schärding	23	13	36
Sozialbetriebe Schärding	21	16	37
Kompetenzzentrum Braunau	132	99	231
RenoTop Braunau	37	32	69
WerkstattUmwelt Braunau	31	20	51
ÖKO Mattighofen	21	33	54
BBEN Trainingsmaßnahme	56	36	92
FAB Arbeitsstiftungen OÖ Gesamt	180	281	461
Outplacementstiftung	55	44	99
Implacementstiftung	92	195	287
Arbeitsplatznahe Qualifizierung	33	42	75


	m	w	d 
FAB ProCase Gesamt	196	246	442
Virtual Office	23	14	37
AIB Haslach Berufliche Qualifizierung	20	20	40
AIB Micheldorf Berufliche Qualifizierung	19	20	39
AIB Haslach Wohnen	8	11	19
AIB Kirchdorf Wohnen	6	6	12
Dauerwohngruppe Kirchdorf	2	6	8
Schritte in den Arbeitsmarkt Wels	10	17	27
Schritte in den Arbeitsmarkt Linz/Linz-Land	32	36	68
Case Management	74	100	174
Anstellung betreuender Angehöriger	2	16	18
FAB GIBA/GOA/Talon Gesamt	280	215	495
Chance Energie – Ablesemanagement	14	3	17
GIBA Remarketing-CC4	7	1	8
GIBA Grünraumpflege	47	0	47
GIBA Überlassung	11	7	18
GIBA Reinigung	9	53	62
GIBA Wäscherei	4	6	10
GIBA Kantine	3	3	6
GIBA Revital Vintage & Café	2	5	7
GIBA Tischlerei	15	4	19
Coaching-Job-Restart	92	97	189
ReVital-Sammelsurium	9	9	18
GOA Gallspach	13	0	13
GOA Tollet	5	0	5
GOA Gmunden	13	0	13
GOA Attnang	0	10	10
Talon	36	17	53
FAB Kompetenzzentrum Aus- und Weiterbildung Gesamt	1.116	1.651	2.767
FAB Organos – Lehrgänge	149	263	412
FAB Organos – Seminare	304	589	893
FAB Eule – Seminare	586	573	1.159
REHA College – Lehrgänge	74	219	293
REHA College – Seminare	3	7	10


STATISTIK TEILNEHMER*INNEN 2022


	m	w	d	 *
FAB Niederösterreich Gesamt	1.440	1.192	11	2.643
Jugendcoaching NÖ NEET's	983	848	11	1.842
Jugendcoaching NÖ NEET's – AB18	377	268		645
AusbildungsFit Weinviertel Ost	80	76		156

	m	w	d	 *
FAB Salzburg Gesamt	433	243		676
Umweltstiftung	5	1		6
Stiftung Just Integration II	15	7		22
Stiftung Just to Job	16	4		20
Stiftung OUT Waff, Synthes	5	3		8
Qualifizierung Trainer*innen (BABE/ SWÖ)	1	1		2
Überbetriebliche Lehrausbildung Salzburg (VLG & ÜBA)	74	47		121
Step2Coder	12	1		13
KarriereChanceLehre	35	15		50
Ready4Work	40	17		57
Überbetriebliche Lehrausbildung Bischofshofen (VLG & ÜBA)	78	33		111
Plan your future	88	55		143
Einstieg mit Perspektive	29	18		47
Clearingstelle	35	41		76

	m	w	d	 *
FAB Kärnten Gesamt	124	140	2	266
AusbildungsFit Villach	53	31		84
AusbildungsFit steig.ein	46	58	2	106
Karriereguiding Kärnten	25	30		55
Jobs4Future	0	21		21

	m	w	d	 *
FAB Steiermark Gesamt	291	253	2	546
FAB Workabout	135	147		282
FAB Produktionsschule Graz	54	20	1	75
FAB Produktionsschule Leibnitz	26	11		37
AusbildungsFit Kapfenberg	36	32	1	69
FAB Works	2	2		4
Karriereguiding	34	28		62
Erasmus - Austausch	0	3		3
Implacementsstiftung Süd	4	10		14

	m	w	d	 *
FAB Vorarlberg Gesamt	1.158	1.072		2.230
Bewerbungsbüro 2022	465	393		858
Bewerbungstraining Jugendliche Bludenz 2022	30	20		50
Bewerbungstraining Jugendliche Dornbirn 2022	62	41		103
Bewerbungstraining Jugendliche Feldkirch 2022	41	27		68
FIT (Frauen in Handwerk und Technik) 2022	0	125		125
Kindergarten-Kinderbetreuung Assistenz Oberland 2022	1	31		32
Kindergarten-Kinderbetreuung Assistenz Unterland 2022	0	32		32
Kompetenzzentrum Bregenz 2022	27	27		54
Kompetenzzentrum Dornbirn 2022	43	17		60
Kompetenzzentrum Feldkirch 2022	15	12		27
Plan V Oberland 2022	12	8		20
Plan V Unterland 2022	15	16		31
Praktische Berufsorientierung Bludenz 2022	9	9		18
Praktische Berufsorientierung Bregenz 2022	23	10		33
Rückenwind 2022 OL/UL	95	40		135
Wege und Chancen 2022	6	3		9
BeMerkenswert 2022	0	34		34
Überbetriebliche Lehrausbildung (ÜBA 2) 2022	39	31		70
Überbetriebliche Lehrausbildung ÜBN 2022 Vorbereitungsphase	80	40		120
Arbeitsstiftung 2000 Vorarlberg	9	6		15
Chance 2022	181	73		254
FIT Implacement Stiftung Vorarlberg	0	76		76
Sonderstiftungen	4	0		4
Just Integration	1	1		2

	m	w	d	 *
FAB Wien Gesamt	8.671	7.445	1	16.117
BBE 50+ Zentrum für Kompetenz und Erfahrung „Bewerbung-Job-Vermittlung“	901	452		1.353
BBE 50+ Zentrum für Kompetenz und Erfahrung „aktiv#weiter“	919	432		1.351
BBE Monsun „Bewerbung-Job-Vermittlung“	705	501		1.206
BBE Monsun „aktiv#weiter“	284	162		446
BBE Monsun „Arbeitsplatzintegration“	23	39		62
BBE Monsun „Arbeitsplatzsupport“	38	34		72
BBE step2job „Bewerbung-Job-Vermittlung“	2.478	2.093		4.571
BBE step2Austria „Bewerbung-Job-Vermittlung“	249	197		446
BBE step2job „aktiv#weiter“	1.484	903	1	2.388
BBE step2Austria „aktiv#weiter“	87	92		179
BBE #ukr.workinaustria	62	313		375
Get ready 4 Salzburg	186	78		264
Arbeitsstiftung XXX-Lutz, Wien	14	7		21
Trainer*innen Qualifikation	2	3		5
BBE Deutsch	855	1.823		2.678
Qualifizierung Kommunikation in Inbound	29	19		48
BBE Bewerbung Kompakt Wien Süd	355	297		652

Digitalisierung – Chance und Herausforderung zugleich

Mit dem Projekt DIGI:Coach wurde im FAB ein Digitalisierungsprojekt verwirklicht, das sich durch diverse Angebote und Interventionen erfolgreich im Unternehmen etabliert hat. Mit der Konzeption und Umsetzung des [DIGI:Campus], der E-Learning-Plattform und des E-Learning-Kurses „Grundlagen und Kompetenzen der Digitalisierung“ ist ein weiterer großer Schritt in Richtung erfolgreicher Digitalisierung getan.

Im Folgeprojekt DIGI:Coach 2 (09/2022 – 08/2024), das erneut durch den AK-Zukunftsfonds gefördert ist, liegt der Schwerpunkt auf „Digitaler Inklusion“.

Die Menschen, die im FAB begleitet werden, sind überwiegend stark von digitaler Exklusion bedroht und so von vielen Lebensbereichen ausgeschlossen. Die Vermittlung digitaler Fertigkeiten betrifft als Querschnittsmaterie das Sozialarbeiterische wie das Beruflich-Fachliche und ist eine Aufgabe über alle Altersgruppen und Bildungsstufen hinweg.

Bei der Auftaktveranstaltung, dem FAB-FACHTAG 2023 wurde die facettenreiche Thematik „Digitale Inklusion“ beleuchtet. Um anschließend eine Brücke vom Wissen in konkrete Arbeitswelten des FAB zu schlagen, werden folgende Aktivitäten gesetzt:

- Erhaltung und Weiterentwicklung der bereits geschaffenen Angebote (DIGI:Café, DIGI:Blog, DIGI:Snacks zum Wissenstransfer, DIGI:Bibliothek mit Literatur zur Digitalisierung, Unterstützung bei der Hardware-Ausstattung, Smart-Phone einrichten, etc.)

- Möglichkeit zur vertiefenden Weiterbildung zum Thema „UNESCO-Referenzrahmen zur Medien- und Informationskompetenz“ in Verbindung mit den betreffenden „Zielen für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen“
- die Umsetzung konkreter digitaler Inklusions-Projekte in ausgewählten FAB-Projekten durch Trainer*innen, Berater*innen, Anleiter*innen
- Die Entwicklung einer Wissensmanagement-Plattform („DIGI:Toolbox“) für digitale Tools und Apps für die Arbeit mit Teilnehmer*innen
- Die Installation von Computerarbeitsplätzen („DIGI:Corner“) an Standorten, die bisher nicht die Möglichkeit bieten, Digitales in den Arbeitsalltag einzubinden (z.B. Werkstätten, Produktionen, ...)

Die Digitalisierung wird unser Leben weiterhin nachhaltig verändern. Wir arbeiten daran, möglichst viele Menschen in Richtung digitaler Teilhabe zu fördern und zu begleiten.



DAS DIGI:COACH ANGEBOT AN DIE MITARBEITER*INNEN

DIGI:Coaches sind Ansprechpartner*innen zur Weiterentwicklung digitaler Kompetenzen. Sie bieten Beratung und Begleitung im DIGI:Café und teilen Informationen und Tipps auf SharePoint.

Sozial und nachhaltig im Sinne des Green Deals

Wir betrachten den Schutz der Umwelt als Anliegen von existenzieller Bedeutung. Unsere Vision beruht auf der Überzeugung, dass eine nachhaltige Zukunftssicherung nur gemeinsam erreicht werden kann. Wir leisten einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und damit zur Sicherung der Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen. Wir verpflichten uns den globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen. Unsere Strategie richtet sich nach den Maßnahmen des europäischen „Green Deals“ der Europäischen Kommission und werden – wo immer möglich und sinnvoll – mitberücksichtigt.

Die Dimensionen der Nachhaltigkeit

Mit dem „gewichteten Drei-Säulen-Modell“ wird eine verstärkte Nachhaltigkeit dargestellt.

Lesen Sie hier einen Auszug daraus:

Ökologische Nachhaltigkeit

Wir setzen nachhaltige Maßnahmen, um umweltbelastende Faktoren zu reduzieren, u.a.: Umstieg auf einen ressourcenschonenden Fuhrpark, d.h. vermehrter Einsatz von Elektrofahrzeugen und die Errichtung von E-Ladestationen bei eigenen Gebäuden. Bereits im September 2019 wurde ein Energieaudit durchgeführt und wir erhielten eine Auszeichnung der Linz AG als klimafreundliches Unternehmen. Wir produzieren Solarstrom auf Eigengebäuden und investieren in verschiedene Strom-Sparmaßnahmen.

Ökonomische Nachhaltigkeit

Wir pflegen langfristige Kooperationen auf Augenhöhe und achten auf die Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen und Arbeitsschutzrechte. Bei der Auftragsperformance achten wir auf Wirtschaftlichkeit, fairen Handel und schonenden Umgang mit Ressourcen. Unsere unternehmerischen Entscheidungen sind vorausschauend mittel- bzw. langfristig angelegt.

Wir haben hohe Qualitätsstandards für unsere Prozesse, Leistungen und Produkte entwickelt, die in laufenden Zertifizierungsverfahren evaluiert werden: Bereichsspezifische ISO-Zertifizierung und Umwelt-zertifizierung nach ISO 14001.

Soziale Nachhaltigkeit

Achtung der Menschenwürde, soziale, ökonomische und ökologische Verantwortung und Zukunftsorientierung bilden die Grundwerte unseres Tuns. Die Wahrung von Interessen der Mitarbeiter*innen (z.B. flexible Arbeitszeiten, gute Vereinbarung von Familie und Beruf, Betriebsvereinbarung über Arbeit im Home-Office), die Sicherung von Arbeitsplätzen sowie die faire Bezahlung unserer Mitarbeiter*innen und Teilnehmer*innen bzw. Kund*innen sind in unserem Leitbild verankert. Denn Erwerbsarbeit stellt für uns die zentrale gesellschaftliche Teilhabevoraussetzung dar. Das inkludiert auch die Kommunikation in Leichter Sprache dort, wo es Mitarbeiter*innen brauchen.





FAB

Austria
4, 10 und 11

FAB Geschäftsfelder

**UNS EINT EIN ZIEL FÜR
DIE MENSCHEN: ARBEIT,
AUSKOMMEN, TEILHABE**

*Wir schlagen viele Wege ein, unsere Ziele zu erreichen.
Oft ist es die Kunst, bei aller Unterschiedlichkeit das
Gemeinsame zu finden.*

03



Dominik Gschaider nutzte bei FAB die Outplacementstiftung Nestlé, um den Bachelor für Lebensmitteltechnologie und Ernährung zu machen.

FAB OÖ | ARBEITSSTIFTUNGEN

Der Wandel des Arbeitsmarktes und der Wert einer Qualifizierung

Im Jahr 2022 ist das Thema Corona erstmals wieder etwas in den Hintergrund gerückt, wenn es auch bis dato noch immer eine Rolle in unserem operativen Alltag spielt. Die parallel aufgetretenen und wohl zukünftig noch lange wirksamen Folgethemen wie Krieg, Unsicherheit und Teuerung fordern jede/n von uns persönlich. Aber auch in unserem unmittelbaren Arbeitszusammenhang lassen sich Auswirkungen feststellen.

Die Zahlen des Arbeitsmarktes sprechen für sich

„Obwohl wir uns alle wohl noch gut an unsere Ängste nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine erinnern können und uns auch die damit verbundene Energiekrise und Inflationsentwicklung Sorgen machten, war das Jahr 2022 am Arbeitsmarkt sogar noch besser als Ende 2021 prognostiziert. Fast 70.000 Personen weniger arbeitslos oder in Schulung, 109.000 mehr Beschäftigte, ein Rückgang der Arbeitslosigkeit im Tourismus um ein Drittel, ein Drittel mehr offene Stellen, ein Drittel weniger Langzeitbeschäftigungslose. Selbst einen Vergleich mit dem Vor-Corona-Jahr 2019 braucht 2022 nicht scheuen. Auch hier zeigt sich noch immer ein Rückgang an arbeitslos oder in Schulung gemeldeten Personen um mehr als 30.000. Alles Zahlen, die für sich selbst sprechen und keinen Superlativ von mir mehr brauchen.“ Dr. Johannes Kopf, LL.M. im AMS Spezialthema vom Dezember 2022

Eine große Überraschung war zudem die Wandlung des Arbeitsmarktes. Während die Zahl der Arbeitslosen in Oberösterreich auf 4% gesunken ist, stieg die Zahl der unselbstständig Beschäftigten erstmals auf nahezu 700.000 Personen. Nach 30-jähriger Arbeit im Bereich arbeitsmarkt-politischer Angebote erleben wir erstmals einen sogenannten Arbeitnehmer*innenmarkt anstelle eines Arbeitgeber*innenmarktes.

Keine Zukunft ohne Qualifizierung

Die Expert*innen rechnen für 2023 nicht mit einem wesentlichen Anstieg der Arbeitslosigkeit, das Thema Aus- und Weiterbildung bleibt jedoch ein zentrales. Laut AMS-Statistik vom Dezember 2022 haben 45,8% der arbeitslosen Personen lediglich Pflichtschulbildung, derzeit verlangen aber rund 39% aller offenen Stellen einen Lehrabschluss als Qualifikation.

Vor diesem Hintergrund freut es uns umso mehr, dass wir mit unseren Arbeitsstiftungsprojekten und Arbeitsplatznahen Qualifizierungen (AQUA) Menschen auf ihrem beruflichen Bildungsweg gut begleiten konnten.

88% unserer Absolvent*innen des Jahres 2022 haben ihre Ausbildung in der geplanten Zeit abgeschlossen, die Hälfte davon sogar mit Auszeichnung oder gutem Erfolg.

Wir hoffen, dass auch im Jahr 2023 zahlreiche arbeitssuchende Menschen die Gelegenheiten ergreifen, zu einem Berufsabschluss zu kommen und nicht durch die Umstände gezwungen sind, ausschließlich in Richtung Arbeitsaufnahme zu gehen.

Ein wesentliches Kriterium für die Entscheidung, als erwachsene Person nochmal eine Ausbildung zu besuchen, ist natürlich die finanzielle Absicherung während der Ausbildungszeit. Die Einführung des Pflegestipendiums ab 1. Jänner 2023 sichert auch unsere Stiftungsteilnehmer*innen der Implacementstiftung für Gesundheits- und Sozialberufe finanziell besser ab, bei Erfüllen der Anspruchsvoraussetzungen erhalten unsere Teilnehmenden nun jedenfalls 1.500 € monatlich.



*„88% unserer Absolvent*innen des Jahres 2022 haben ihre Ausbildung in der geplanten Zeit abgeschlossen, die Hälfte davon sogar mit Auszeichnung oder gutem Erfolg.“*

*Mag.^a Evelyn Rempelbauer
Geschäftsfeldleitung FAB Arbeitsstiftungen*



Bei der Eröffnungsfeier zeigten sich die zahlreichen Gäste begeistert von der Idee und Umsetzung des Vintage & Café. Mit dabei waren neben Fördergeber*innen auch Vertreter*innen aus Politik und Wirtschaft der Region.

FAB OÖ | GIBA

Wir stehen für Chancen, Innovationen und Jobs

Im Geschäftsfeld FAB GIBA werden von Langzeitarbeitslosigkeit betroffene Menschen und Bezieher*innen der Sozialhilfe NEU gefördert. Sie erhalten bei FAB ein befristetes, vollversicherungspflichtiges Dienstverhältnis. Mit unseren Arbeitsbereichen sind wir in verschiedensten Berufsgruppen und Sparten tätig: Von Grünanlagepflege über IT-Remarketing, Reinigung und Räumungen bis hin zu nachhaltig Shoppen im Sammelsurium und Vintage & Café.

Coaching JOB RESTART geht weiter

Im Mai 2021 startete das vorerst bis Dezember 2022 befristete Beratungsprojekt Coaching JOB RESTART.

Die Berater*innen des Projekts haben die Aufgabe, Menschen zu unterstützen, die nach langer Arbeitslosigkeit eine befristete Arbeitsstelle in Form eines Praktikums bei Magistraten oder Gemeinden erhalten haben. Diese parallel zur Arbeit geführte Beratung bietet den Menschen die Möglichkeit, ihre individuellen Lebenssituationen zu reflektieren und Strategien zu entwickeln, die sie bei der Bewältigung von Problemstellungen bis hin zum Bewerbungstraining unterstützen.

Knapp 190 Personen haben allein im Jahr 2022 dieses Angebot entweder telefonisch, über Video-Chats oder bei einem persönlichen Treffen angenommen. Fast 40% der Teilnehmenden konnten im Anschluss an das geförderte Arbeitsverhältnis entweder eine Arbeitsstelle am ersten Arbeitsmarkt finden, starteten eine Ausbildung im Bereich Pflege oder wurden von den Magistraten und Gemeinden in ein unbefristetes Dienstverhältnis übernommen.

Nachdem die Eingliederungsbeihilfe JOB RESTART um ein weiteres Jahr verlängert wurde, kann auch das begleitende Coaching bis Ende 2023 angeboten werden, worüber nicht nur wir uns freuen.

Vintage & Café in Traun eröffnet

Im März 2022 wurde das Vintage & Café eröffnet, hier sind bis zu 10 Personen befristet im Verkauf beschäftigt.

Vintage ist heute Lifestyle. Von Möbel, Kleidung, Musik bis hin zu Porzellan – Dinge aus zweiter Hand sind bei vielen erste Wahl. Vor allem ist Vintage ein wichtiger Schritt in Richtung eines nachhaltigen Umgangs mit Konsumgütern.

Das Vintage & Café ist ein Kaffeehaus, in dem man direkt im Verkaufsraum sitzt und alles erstehen kann, was dort gezeigt wird – auch die Möbel, auf denen man sitzt.



„FAB GIBA hat extrem viel Erfahrung und Professionalität, die wir bündeln und kreativ für Arbeitsuchende einsetzen. In den letzten Jahren haben wir so eine Vielzahl an Arbeitsbereichen entwickelt. Darauf sind wir stolz.“

Dietmar Reichart
Geschäftsfeldleiter FAB GIBA, GOA, Talon

Chance Energie profitiert von Digitalisierung

Als großen Erfolg kann GIBA verbuchen, dass rund 98% der Zählerablesungen im Rahmen des Projekts Chance Energie hauptsächlich vor Ort beim Kunden sowie aus dem Backoffice Bereich erledigt werden konnten. Dabei kommt dem Projekt zugute, dass das Ablesemanagement bereits 2019 weitgehend digitalisiert wurde.

Die acht für ganz Oberösterreich zuständigen Ableser*innen, die vom AMS zugewiesen wurden und maximal drei Jahre vor ihrem regulären Pensionsantritt stehen, setzten dabei vor allem auf die Unterstützung der Ablese-App sowie auf die Kommunikation über Telefon oder E-Mails. Sie organisierten nicht nur das Ablesemanagement, sondern sorgten auch via Hotline für eine kompetente Beratung der Kund*innen der Energie AG.



Reinigung und Wäscherei – Im Zeichen von Nachhaltigkeit und Neuaufträgen

In einem vom Land OÖ geförderten und vom OÖ Landesabfallverband initiierten Pilotprojekt wurden gemeinsam mit Partnern aus der Sozialwirtschaft (FAB, ALOM, pro mente OÖ) Upcycling-Hüttenschlafsäcke für den Österreichischen Alpenverein sowie die Bezirksabfallverbände hergestellt. In Summe wurden etwa 1.300 Hüttenschlafsäcke angefertigt. Das Material für die Hüttenschlafsäcke wurde von der Volkshilfe OÖ bezogen und anschließend in der Wäscherei FAB GIBA gereinigt.

Damit trägt das Projekt einerseits zur Ressourcenschonung und andererseits zur Förderung sozialer Beschäftigung bei. Auch zahlreiche Wäschesäcke wurden für die Bezirksabfallverbände hergestellt.

Umfangreiche Vorbereitungsarbeiten gab es für einen **Neuauftrag in der Wäscherei**. Ab 2023 gibt es eine Kooperation mit dem Hotel Wesenufer,



einer Einrichtung der promente OÖ. Der Maschinenpark wurde erweitert, neue Mitarbeiter*innen gesucht, die hier eine Chance am 2. Arbeitsmarkt bekommen. Wir freuen uns auf die neue Herausforderung. Weitere kleinere neue Wäscheaufträge sind in Vorbereitung.

Auch in der **Reinigung** gab es neue Aufträge zu verzeichnen: Teile der Tabakfabrik Linz sowie ein Unternehmen in Leonding werden von geförderten Teilnehmer*innen von FAB GIBA gereinigt. In der Folge soll nun der Standort Wels ausgebaut werden.

Ein Danke an alle Mitarbeiter*innen, die trotz vieler krankheitsbedingter Ausfälle die Arbeiten zuverlässig erledigten.

Über FAB IT-Remarketing zum neuen Job in Wien

Nachhaltiges Wirtschaften und soziales Engagement sind die Säulen der Kooperation zwischen FAB GIBA und dem Wiener Unternehmen CC4. Durch diese Partnerschaft ist ein lokaler Spezialist für Remarketing von IT-Gebrauchsgütern mit eigens hierfür geschultem Personal bei FAB entstanden.

FAB GIBA startete 2021 am Standort Linz mit vier vom AMS geförderten Personaleinheiten. 2022 konnte auf 6,5 Personaleinheiten aufgestockt werden.

Die Beschäftigten bearbeiten die in großen Mengen angelieferten Altgeräte (PC, Notebook, Bildschirme, Drucker, Scanner, Mobile Devices). Sie löschen Daten, bewerten die Geräte und arbeiten sie für den Weiterverkauf über die Plattform Onkel Klaus auf. (shop.onkelklaus.eu).



*Frau S. war eine der ersten Mitarbeiter*innen im FAB IT-Remarketing in Linz. Ihr Ziel war es, nach Wien zu übersiedeln. Sie bewarb sich in der Zentrale unseres Kooperationspartners CC4 und ist nun dort fest angestellt.*

FAB OÖ | GOA

Viel Stärkung und Unterstützung für ein Leben ohne Alkohol

In vier GOA-Wohnhäusern finden alkoholentwöhnte Menschen den geeigneten Rahmen, um schrittweise zu einer alkoholabstinenter, selbstbestimmten Lebensgestaltung zu gelangen. Im vergangenen Geschäftsjahr waren das 41 Menschen, davon waren 31 Männer und 10 Frauen.

Die Bewohner*innen erhalten individuelle Beratung, Betreuung, Unterstützung bei Behörden und bei Wohnungs- und Jobsuche sowie verschiedenste Freizeitangebote.

„Der Umgang mit meiner Krankheit ist als Schwerstarbeit einzustufen.“

Ein Bewohner eines GOA-Hauses

Die GOA-Wohnhäuser sind als Übergangswohnhäuser mit bestimmter Aufenthaltsdauer für alkoholabhängige Personen gegründet worden. Im Wohnhaus Tollet ist bei der Gründung die Aufenthaltsdauer etwas länger bemessen worden, weil dieses speziell für Menschen mit komorbiden Störungen gedacht ist und die Stabilisierung teilweise deutlich mehr Zeit in Anspruch nimmt.

Die Realität zeigt, dass heute fast jede Bewohnerin und jeder Bewohner eine psychische Begleiterkrankung oder zumindest Symptome einer solchen zusätzlich zur Suchterkrankung aufweist. Dies stellt eine weitere Herausforderung im Umgang und in der Begleitung dar, weil eine Stabilisierung der Alkoholsucht immer auch einer Behandlung der begleiteten psychischen Erkrankung bedarf. Die Rückfallwahrscheinlichkeit ist höher und die Aufenthaltsdauer teilweise deutlich länger. Auch weil der Start einer psychotherapeutischen Behandlung aufgrund der geringen Anzahl an leistbaren Psychotherapieplätzen oft einige Zeit in Anspruch nimmt.

„Meine Ziele sind, abstinent zu bleiben, mit Einsamkeit und Langeweile umgehen zu lernen und dann wieder irgendwann ein selbstbestimmtes Leben in einer neuen kleinen Wohnung.“

Ein Bewohner eines GOA-Hauses



Das GOA-Wohnhaus in Attnang

Jeder Tag eine neue Chance für persönliche Perspektiven

Talon richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit Drogenproblemen zwischen 16 und 29 Jahren. Das Projekt bietet tagesstrukturierte Plätze auf Basis einer geringfügigen Anstellung. Die produktive Arbeit ermöglicht den Zugang zur Entwicklung von neuen Handlungs- und Verhaltensalternativen.

Seit über 11 Jahren sind die Ziele von Talon die Stabilisierung der persönlichen Ressourcen, die Erweiterung von Handlungsoptionen, eine Verbesserung der Lebensqualität und der Gesundheit und das Wiedererlangen einer sinnvollen Tagesstruktur für diese jungen Menschen.

Jeder Tag eine neue Chance!

Die eigene Leistung und die Bewältigung verschiedener Aufgaben stärken das Selbstwertgefühl der Jugendlichen und geben ihnen das nötige Vertrauen, um neue Perspektiven entwickeln zu können.

Die Jugendlichen gestalten unter professioneller Anleitung die hochwertigen Produkte von der Idee bis zur Fertigstellung selbst und erhalten durch den Verkauf der Produkte im projekteigenen Shop eine unmittelbare Bestätigung ihrer Fähigkeiten und Leistung.

Verschiedene Tätigkeitsmöglichkeiten, wie Arbeiten in der Holz- und Metallwerkstatt, im Kreativ- und Atelierbereich, in der Serienfertigung oder der Arbeit an Kundenaufträgen außerhalb des Standortes haben jungen Menschen dabei geholfen, persönliche Ziele zu entwickeln und mit Leben zu erfüllen.

Im vergangenen Geschäftsjahr waren 53 Menschen in diesem Programm, davon 36 Männer und 17 Frauen.



Was die Teilnehmer*innen sagen:

„Meine Arbeit wird geschätzt und ich bekomme dafür Lohn.“

„Ich fühle mich verstanden und bin nicht mehr alleine mit meinen Problemen.“

„Endlich habe ich wieder einen Grund aufzustehen.“

„Ich lerne viel und habe wieder Lust, eine Ausbildung zu machen.“

„Jetzt habe ich wieder so etwas wie eine Familie.“



Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

Die große Vielfalt der Projekte und sozialpädagogischen Ansätze bei FAB ProCase sind gleichzeitig Kapital und Herausforderung. Nachdem wir uns als Geschäftsfeld gemeinsam organisiert und strukturiert haben, geht es zukünftig um das Heben und zugänglich machen der vielfältigen Kompetenzen und Ansätze in der Sozialpädagogik.

Weiterhin auf Leitungsebene aber auch in verschiedenen themenbezogenen Kooperationen und Arbeitskreisen wird zukünftig der inhaltliche Austausch verstärkt und gemeinsam an Themen gearbeitet, die die Qualität unserer Arbeit stärken und ausbauen.

Meet and Greet

Nach etwas mehr als einem Jahr Zusammenarbeit der Projekt- und Standortleitungen im neuen Geschäftsfeld FAB ProCase, waren im Mai 2022 alle Mitarbeiter*innen zum „Meet and Greet“ geladen. Auf dem Programm standen Präsentationen der verschiedenen Projekte und ausreichend Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen.

Die Kolleg*innen haben ihre Projekte und Arbeitsaufgaben mit jeder Menge Kreativität, Herz und Humor vorgestellt: Es wurde gedichtet, gefilmt und gesungen. Ob im Schauspiel, unter Einbeziehung des Publikums oder aber auch im Monolog – es wurden die Freuden und Mühen der jeweiligen Arbeitsbereiche in beeindruckender, lustiger und auch nachdenklich stimmender Weise vorgestellt.

„Ziel ist, voneinander zu lernen, Synergien zu bilden und gemeinsam unsere Fachkompetenz auszubauen und weiterzuentwickeln.“

Mag.^a Judith Müller-Essilfie,
Geschäftsfeldleiterin FAB ProCase

Berufliche Qualifizierung und Wohnen

Begleitet durch die auslaufenden Pandemiebeschränkungen war 2022 geprägt von einer Rückkehr zu einer „neuen“ Normalität, die wieder Vieles möglich gemacht hat: Interessent*innen konnten wieder uneingeschränkt zum Schnuppern in unsere Ausbildungsstätten kommen, unsere Teilnehmer*innen verstärkt Berufspraktika in externen Betrieben absolvieren und viele erarbeiteten sich dadurch einen Arbeitsplatz am boomenden Arbeitsmarkt.

Zusammenkommen, Zusammensein und miteinander Feiern war wieder möglich. Sommerfeste in der Dauerwohngruppe Kirchdorf und im AIB Micheldorf, und die erste gemeinsame Weihnachtsfeier aller Teilnehmer*innen der 3 Standorte der Beruflichen Qualifizierung (AIB Haslach, AB Micheldorf, Virtual Office) ließen alle Beteiligten auftanken und Kraft schöpfen.



AEC Festival | Virtual Office ist jedes Jahr mit einem tollen Projekt dabei.



VO-Teilnahme am AEC-Festival

Eine „gute alte Tradition“ ist die Beteiligung der Jugendlichen von Virtual Office am AEC-Festival, die 2022 wieder möglich war. Das Festival fand in der Johannes-Kepler-Universität in Linz unter dem Titel „Welcome to Planet B“ statt. Die Jugendlichen hatten sich dazu ein Projekt mit dem Namen „The Harbor“ erarbeitet. Aufgabe dieses Projektes war es, ihre eigene Welt zu erfinden (Was gibt es in deiner Welt? Was ist in dieser Welt wichtig? Was gibt es in deiner Welt gar nicht?). Ihre Ideen und Vorstellungen dazu wurden in Bildern dargestellt, die im Linzer Hafen vor den tollen Graffiti-Wänden gemacht und anschließend in Videos eingebaut wurden.

Beim Festival konnten sich die Besucher*innen die fertigen Videos ansehen. Für die Jugendlichen war es wieder ein spannendes Projekt, bei dem sie tolle Erfahrungen gemacht haben.

Case Management

Am 5. Juli 2022 feierten alle Träger gemeinsam „10 Jahre Case Management“ im Linzer Bildungshaus Sankt Magdalena mit Soziallandesrat Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer und Gerhard Pils vom AMS Oberösterreich und anderen Ehrengästen. Das bot eine hervorragende Möglichkeit zur Vernetzung. Ein Workshop für alle interessierten Gäste, in dem die Arbeit mit der Zielgruppe aus verschiedenen Perspektiven im Fokus stand, rundete die Veranstaltung ab. Seit Sommer 2022 führt CM im Auftrag der BH Linz Land das Clearing von arbeitsfähigen Sozialhilfebezieher*innen durch und vermittelt sie in entsprechende Angebote (z.B. Arbeitsangebote GIBA, Beratung, Tagesstruktur) weiter.

Was Case Management bedeutet, beschreibt eine Klientin so:

„Meine Beraterin hat mir geduldig geholfen, wieder an mich selbst zu glauben. Ich war völlig perspektivenlos und depressiv – und dann habe ich mich doch getraut, Vorstellungsgespräche zu führen.“

Schritte in den Arbeitsmarkt

Ein Schwerpunkt konnte im Projekt „Schritte in den Arbeitsmarkt“ zum Thema Nachhaltigkeit gesetzt werden. So wurden mit den Teilnehmer*innen Produkte aus Altmaterialien hergestellt. Dieses Upcycling kam sehr gut an, ebenso die besuchten Workshops zum Thema Nachhaltigkeit. Zur Differenzierung des Workshopangebotes trugen externe Trainer*innen bei: Physiotherapie, Diätologie, aus dem Management und der Psychosozialen Beratung.

Auch ein Tauschtisch zur Wiederverwertung von Produkten und Materialien wurde veranstaltet. Durch die Kooperation mit dem Geschäftsfeld GIBA war es möglich, die so erschaffenen Geschenkartikel sowie Weihnachtsprodukte im Vintage & Café in Traun zu verkaufen.



Das Projekt Anstellung betreuender Angehöriger ab 2023 im FAB

Wir freuen uns über die Weiterführung des Pilotprojektes „Anstellung betreuender Angehöriger“. Damit können die Teilnehmer*innen des Projektes und bei Bedarf vom Land OÖ ausgewählte Interessent*innen weiterhin beschäftigt, sozial abgesichert und begleitet werden.

In der Linzer FAB Zentrale fand 2022 der erste Austauschtag für die betreuenden Angehörigen statt. Neben Kennenlernen und Austausch untereinander stand ein Workshop zum Thema „Achtsamer Umgang mit sich selbst, Selbstfürsorge und Resilienzstärkung im Alltag“ im Mittelpunkt. Die Teilnehmer*innen erhielten theoretische Inputs und praktische Übungen zum Thema Achtsamkeit und Selbstfürsorge. In Kleingruppen wurde reflektiert, was im Pflegealltag gut tut und wie die betreuenden Angehörigen gut für sich selbst sorgen können.

Es war ein gewinnbringender Vormittag für alle mit dem Fazit, dass im Pflegealltag kaum Zeit bleibt, auf sich selbst zu achten. Die Teilnehmer*innen erhielten viele Tipps und Übungen, die sich mit wenig Aufwand und gegebenenfalls auch gemeinsam mit den Kindern als „kleine Pausen“ zum Auftanken in den Alltag integrieren lassen.

So berichtete zum Beispiel eine Mutter:

„Ich genieße es immer, wenn ich zum Zahnarzt muss, weil es da so herrlich lange Wartezeiten gibt. Ich komme dann endlich dazu in Ruhe ein Buch zu lesen.“

2023 wurde das Projekt vom Verein IA im FAB aufgenommen.



Das FABERS-Team in Steyr freut sich über die gelungene Umgestaltung der Mensa.

SOZIALBETRIEBE SETZEN IMMER AUF DAS GEMEINSAME

Gelungener interdisziplinärer kollegialer Austausch

Persönlicher und unmittelbarer kollegialer Austausch ist für die Mitarbeiter*innen der Sozialbetriebe nach einer Zeit der Pandemie und der Lockdowns wichtig. Daher hat die Abteilung Personalentwicklung die insgesamt 94 Kolleg*innen aus Fachanleitung und Sozialpädagogik aus ganz Oberösterreich im November und Dezember 2022 zu vier Austauschtagen eingeladen.

Eine Gelegenheit, um neue Kolleg*innen kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und entlang des gemeinsamen Auftrags der Sozialbetriebe – Menschen auf dem Weg zu einem passenden Arbeitsplatz ein Stück weit zu begleiten – team- und standortübergreifend über den Tellerrand zu schauen.

Moderiert von Dagmar Rudel-Steinbauer entstand ein reger Austausch zu Themen, die die Kolleg*innen aktuell in ihrem täglichen Tun besonders beschäftigen

und bewegen. In verschiedenen Räumen eines „World-Café“ diskutierten die Kolleg*innen in lockerer Atmosphäre sehr angeregt und brachten ihre Erfahrungen und Ideen ein:

- Wie kann vor dem Hintergrund von Personalnot der Spagat zwischen Wirtschaftlichkeit und komplexem sozialem Auftrag (Stabilisierung, Begleitung, Qualifizierung/Schulung und Jobvermittlung) gelingen?
- Wie stellen wir uns zukünftig auf die veränderten Problemlagen der Teilnehmenden ein?
- Wie begegnen wir den besonderen Herausforderungen unseres Arbeitsalltags? Wie gehen wir mit Druck aber auch Widerstand um? Wie erleben und erhalten wir uns die Freude am Tun?

812 von 1.916

Personen, etwas mehr als die Hälfte aller ausgeschiedenen Teilnehmer*innen, konnten im Anschluss einen passenden Arbeitsplatz finden oder in eine weiterführende berufliche Ausbildung eintreten.

Aus den wertvollen Beiträgen ist ein „Schatz“ an Überlegungen und Ideen entstanden, die in die Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes einfließen werden.

Darin waren sich schließlich alle einig: Besonders in herausfordernden Zeiten ist es äußerst wichtig, in Austausch zu bleiben und das gemeinsame Ziel in den Vordergrund zu stellen. Nur so kann es gelingen, dass die Kolleg*innen auch aus verschiedenen Arbeits- und Fachbereichen „gut zusammenarbeiten“ und an einem Strang ziehen.

An den Angeboten der Sozialbetriebe in Sozialökonomischen Betrieben, Kompetenzzentren, Jugendprojekten und Kurse haben 2022 insgesamt 1.916 Menschen teilgenommen.

Durch unsere Arbeit ermöglichen wir sinnvolle Angebote und Unterstützung für am Arbeitsmarkt benachteiligte Personen.

Wir begegnen Menschen mit Wertschätzung und ermutigen sie, ihre eigenen Stärken zu entdecken und ein höheres Maß an Autonomie und Selbstbestimmung zu erlangen.

*„Regional verankert verbinden
wir soziale und nachhaltige
Verantwortung mit wirtschaftlichem Denken.“*



2022 haben insgesamt 70% der Kolleg*innen an den Austauschtagen teilgenommen. Bestärkt durch ihr überaus positives Feedback ist eine Fortsetzung des neuen Formats geplant.

WAS WAR BESONDERS WICHTIG, UM WIEDER EINEN PLATZ IN DER ARBEITSWELT ZU FINDEN?

Teilnehmer*innen von FAB Sozialbetriebe kommen zu Wort:

„... dass ich nach einer Suchterkrankung mit wenig Stunden zu arbeiten beginnen konnte. So konnte ich die Überforderung hinter mir lassen und gewann immer mehr das Vertrauen in meine Psyche und in meinen Körper zurück.“

Manfred S. (TechnoTeam Wels)

„... dass jemand an mich geglaubt hat und mir Mut gemacht hat. Es war für mich eine Chance, mir selbst zu beweisen, dass ich weder zu alt noch zu wenig leistungsfähig bin, um am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.“

Gabriele P. (EmploymentPool)

„Über lange Zeit erhielt ich auf meine Bewerbungen nur Absagen. Erst über ein Praktikum, das mir meine FAB-Beraterin ermöglicht hat, gelang mir der Einstieg in ein Unternehmen. Jetzt habe ich endlich ein fixes Dienstverhältnis und gehe jeden Tag gerne in die Arbeit.“

Thomas A. (ÖKO Mattighofen)



„Für jeden Menschen gibt es eine berufliche Aufgabe, die für ihn die richtige ist – daran glauben wir.“

Mag. Günther Dachs,
Geschäftsfeldleiter FAB Sozialbetriebe



FAB OÖ | PROWORK

ZURÜCK ZUR NORMALITÄT BEI PROWORK

Das Jahr 2022 brachte aufgrund der nach und nach auslaufenden Covid-19-Pandemie ein langsames Zurück zur Normalität. Endlich war wieder direkter Kontakt und Austausch möglich und es boten sich auch Gelegenheiten Veranstaltungen und Feierlichkeiten nachzuholen, die man nun als nicht mehr selbstverständlich umso mehr schätzen lernte.

Das abgelaufene Jahr war aber auch durch eine Vielzahl von einschneidenden allgemeinen Entwicklungen gekennzeichnet: der Ukraine-Krieg, hohe Energiepreise, ungeahnte Inflationswerte und Lieferkettenprobleme. Dennoch blieb ProWork durch viel Engagement und intensive Arbeit aller Mitarbeiter*innen weiter auf Kurs Richtung Zukunft und Branchenführerschaft im Bereich der inklusiven Arbeitswelt.

Die zahlreichen Maßnahmen zur Nutzung der Synergieeffekte innerhalb von ProWork stießen im Jahr 2022 viele neue Türen zur besseren Kooperation der

Werke und zur Annahme von Großaufträgen auf. So ist es heute eine Selbstverständlichkeit, dass partnerschaftlich zwischen allen ProWork-Betrieben ein reger Werksverkehr stattfindet und werksübergreifend beachtliche Auftragsvolumina, zur vollsten Zufriedenheit unserer Kund*innen, abgewickelt werden.

Ein neues Gefühl der Zusammengehörigkeit

Diese Verschränkungen untereinander lassen uns nach außen stärker und selbstbewusster auftreten und geben nach innen ein neues Gefühl der Zusammengehörigkeit.

So sehen wir auch, dass es gemeinsam möglich ist, die Krisen unserer Zeit zu meistern und stets aus Hindernissen und Hürden zu lernen, uns weiterzuentwickeln und Außerordentliches zu schaffen.

Zu den ökonomisch herausragenden Entwicklungen dieses Jahres zählen: die Erstzertifizierung im Bereich Umweltmanagement ISO 14001, die Gewinnung eines Großauftrages im sechsstelligen Euro-Bereich, der produktivitätssteigernde Einsatz einer neuen, zusätzlichen CNC-gesteuerten Zerspanungsmaschine, die Absolvierung einer BWL-Grundschulung für Werksleitungen, Vorarbeiter*innen und die Arbeitsvorbereitung sowie der Ausbau und die Stabilisierung unserer Geschäftsbeziehungen zu unseren Kund*innen wie Merlin, Elin, Nestlé, PC Electric, voestalpine und vielen anderen. Diese Partner*innen setzen immer mehr und verstärkt auf unsere Zuverlässigkeit, Qualität und Liefertreue. Die reibungslose Einführung von SAP Hana S4 als unser neues ERP-Programm ist dabei, als Kernelement für eine zukunftssichere Produktion, nicht zu vergessen.

Zufriedene Mitarbeiter*innen

Neben den guten wirtschaftlichen Erfolgen darf ProWork auf die außergewöhnlich guten Ergebnisse der Mitarbeiter*innenbefragung stolz sein. Mit Unterstützung des Institutes IBE wurden im April 2022 unsere Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung persönlich zu verschiedensten Aspekten der Arbeit befragt. Diese alle drei Jahre stattfindende Befragung zeigte schon in den letzten Befragungen sehr hohe Zufriedenheitswerte – die Werte 2022 überstiegen die Werte der letzten Jahre noch einmal. Erfreulicherweise sowohl in unseren Werken als auch im Dienstleistungsbereich und in der Geschützten Arbeit in Betrieben.

So zeigt sich eine hohe Zufriedenheit mit den Bezugspersonen in der Arbeit sowie mit den Tätigkeiten, die abwechslungsreich und fordernd, aber nicht überfordernd sind. Ob es die Arbeitsplätze an sich sind, die Mentor*innen in den Betrieben, die Vorgesetzten, die Arbeitsbegleiter*innen, die Sozialarbeit oder nicht zuletzt die Kolleg*innen – die Befragten haben uns hier höchste Zufriedenheit bescheinigt. Danke dafür, aber auch ein Ansporn für uns, nicht nachzulassen in den Bemühungen uns auch stetig weiterzuentwickeln.



*2023 feiern wir 20 Jahre Geschützte Arbeit in Betrieben. Hinter jeder/m überlassenen Mitarbeiter*in steht ein/e Mentor*in im Betrieb und ein/e Arbeitsbegleiter*in bei FAB.*

Teuerungen und soziale Schieflage

Eine Herausforderung stellten 2022 die Teuerungen der Energie- und der allgemeinen Lebenshaltungskosten dar. Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigungen sind durch ein geringeres Einkommen im Schnitt besonders stark von Inflation und Teuerungen betroffen. Die Kolleg*innen des Teams der Sozialarbeit unterstützten 2022 daher verstärkt auch zu Themen wie Existenzsicherung sowie psychosozialer Stabilisierung, vor dem Hintergrund der krisenhaften Entwicklungen weltweit.

Im Bereich der Geschützten Arbeit in Betrieben konnte die wirtschaftlich gute Entwicklung der letzten Jahre dank der stabilen Kooperationen mit über 150 Partnerbetrieben in ganz OÖ auch 2022 fortgesetzt werden. Neue Wege zur Rekrutierung von Mitarbeiter*innen wurden besprochen und dadurch auch viele neue Mitarbeiter*innen gewonnen. Gleichzeitig hat sich auch eine sehr erfreuliche Tendenz fortgesetzt, denn fast ebenso viele Mitarbeiter*innen wurden von unseren Partnerbetrieben in Dienstverhältnisse am Regelarbeitsmarkt übernommen. Ein Erfolg für jede einzelne Person, aber auch ein deutliches Zeichen für das Funktionieren des Modells Supported Employment.

Auch die Sozialabteilung des Landes OÖ als Auftraggeber sieht das so und hat uns für die Jahre 2023 und 2024 mit dem Aufbau weiterer 26 Arbeitsplätze beauftragt, sodass wir Ende 2024 insgesamt 275 Geschützte Arbeitsplätze in Betrieben haben werden.

2023 ist auch das Jahr zum Feiern:

2003 wurde die Arbeitsbegleitung „ins Leben gerufen“ – 6 Arbeitsbegleiter*innen und maximal 50 Menschen mit Behinderungen waren das Startkontingent; heute stehen wir bei knapp 40 Arbeitsbegleiter*innen und ca. 250 behinderten Mitarbeiter*innen. Ein schöner Erfolg, den wir im Mai 2023 mit einem großen Fest für alle auch gebührend feiern wollen: Firmenvertreter*innen, Mentor*innen, Auftraggeber*innen, Bedarfskoordinator*innen, alle Mitarbeiter*innen sind eingeladen einen Tag gemeinsam zu verbringen, vielleicht zurückzuschauen, das Jetzt zu besprechen und natürlich die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Großes Augenmerk wurde bei ProWork 2022 insgesamt auch auf die Durchführung von Arbeitserprobungen zur Neuaufnahme von Mitarbeiter*innen gelegt. Wir konnten so viele Arbeitserprobungen wie nie zuvor durchführen.



Mitarbeiter*innentag am Loryhof und andere Highlights

Ein Highlight war 2022 der gemeinsame Mitarbeiter*innentag am Loryhof im Innviertel. 670 Mitarbeiter*innen feierten gemeinsam bei gemütlicher Atmosphäre, gutem Essen und musikalischer Umrahmung des ProWork-Chors und einer Band einen schönen Tag. Als Ehrengast besuchte Landesrat Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer das Fest und betonte in seiner Rede die Bedeutung der Geschützten Arbeit von FAB als Leitbetrieb für das Bundesland Oberösterreich.

Weitere festliche Feierlichkeiten stellten die gemeinsame Weihnachtsfeier sowie die Ehrung der Jubilar*innen dar, die dieses Jahr im Rahmen eines Schiffsausflugs auf der Donau stattfand. Auch Freizeitaktivitäten waren 2022 wieder möglich: im Mai fand die Urlaubsaktion für 30 Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung in Bad Hofgastein statt. Im Sinne von gesellschaftlicher Teilhabe standen durch großartige neue Kooperationen mit dem Brucknerhaus und dem Posthof heuer erstmals auch Besuche von Kulturveranstaltungen auf dem Programm.

Auch der Besuch von Weiterbildungen, die in den letzten Jahren nur kaum oder eingeschränkt stattfanden, war wieder möglich. ProWork setzte dieses Jahr Schwerpunkte auf inklusive Weiterbildungen. So wurden gemeinsame Kurse für alle Mitarbeiter*innen eines Standorts organisiert, wie z.B. Erste Hilfe, Bewegung mit Smoveys oder ein Gebärdensprachkurs. Unter dem Motto „Wir bilden uns gemeinsam weiter“ fanden auch die Basiskurse „Gute Zusammenarbeit“ und „Angebote der Arbeitsbegleitung“ statt. Beim Thema Zusammenarbeit überlegten die Mitarbeiter*innen pro Werk gemeinsam, wie Zusammenarbeit am Arbeitsplatz gut funktionieren kann und was den Kolleg*innen dabei wichtig ist. Alle Mitarbeiter*innen in den Werken bekamen auch umfangreiche Infos zu Praktikumsmöglichkeiten im Rahmen der Arbeitskräfteüberlassung von den Kolleg*innen der Geschützten Arbeit in Betrieben.



„Und nicht zuletzt ist der mit dem Sozialressort des Landes OÖ vereinbarte, ab 2023 geltende, neue Leistungspreis für Geschützte Arbeit ein Meilenstein in der Ermöglichung von Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigung.“

Mag. Günther Dachs,
Geschäftsfeldleiter FAB ProWork



Nach der Weiterbildung ist vor der Weiterbildung

Im Kompetenzzentrum Aus- und Weiterbildung (KAW) sind die Angebote von FAB Organos, FAB Eule und dem REHA College zusammengefasst. Während sich FAB Organos ordentlich erholt und das REHA College sich stark wandelt, feiern wir bei Eule die ersten Jubiläen. Unter unserem Dach hat sich sehr viel getan, das uns weiter sehr motiviert, für Aus- und Weiterbildung, Lebenslanges Lernen und Inklusives Lernen unterwegs zu sein.

FAB ORGANOS

Bildungshunger und Weiterbildungswünsche

Startete das Jahr 2022 noch mit Quasi-Lockdown für Ungeimpfte und 3-G-Regelungen, erschien uns Ende des Jahres, dass Corona überwunden ist und wir es hinter uns lassen können. Eine gewisse Normalität macht sich wieder breit.

Dem Aufatmen nach der krisenhaften Zeit folgt nun bei Vielen der Wunsch, einiges nachzuholen, was lange Zeit aufgeschoben werden musste. Viele Firmen, Sozialorganisationen und Privatpersonen haben ihre Weiterbildungswünsche überdacht und stehen in den Startlöchern. Dementsprechend freuen wir uns über eine wieder normalisierte Buchungslage und eine sehr gute Nachfrage.

Besonders bewährt sich auch, dass FAB Organos individuell angepasste Seminare und Lehrgänge entwickelt, weil doch für viele Teams, Projekte und Firmen die Angebote „von der Stange“ oft nicht passen.

Wir haben in der Zeit gelernt, dass Online-Formate für Info-Veranstaltungen und kürzere inhaltliche Inputs sehr geeignet sind. Wenn allerdings der inhaltliche Schwerpunkt der Bildungsveranstaltung auf Interaktion und längeren dramaturgischen Bögen liegt, sehen wir Präsenzformate weiterhin im Vorteil. Und es ist sehr deutlich, dass sich Teilnehmer*innen von Online-Formaten zunehmend genervt und erschöpft zeigen.

REHA COLLEGE

Im Wandel begriffen

Mit dem Jahr 2022 geht unsere Zuständigkeit für den Lehrgang Berufliche Rehabilitation zu Ende. Was bei uns unter der Marke Reha College bleibt und weitergeführt wird, sind zertifizierte Ausbildungen zu Case Management im Bereich der Kompetenzbilanzierung. Außerdem führen wir den Qualitätszirkel Medizin fort, ein Angebot, in dessen Rahmen wir den ärztlichen Kolleg*innen ihre ärztliche Fortbildungspflicht sicherstellen können.



„Unser Bestreben ist seit mehr als 30 Jahren, ein Ort der Wertschätzung, des persönlichen Wachstums und aktuellster Themenstellungen zu sein.“

Dipl. Soz.-Päd. (FH) Lisbeth Koller, MBA
Geschäftsfeldleiterin FAB Kompetenzzentrum
Aus- und Weiterbildung



10 JAHRE EULE

Eule ist das beliebte Bildungs- und Freizeitprogramm für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen in den Regionen Schärding, Rohrbach, Steyr, Weyer-Großraming.

FAB EULE

Hohe Nachfrage nach Eule-Kursen

2022 ist Eule wieder voll durchgestartet. Die Nachfrage nach den Bildungs- und Freizeitangeboten erreichte nach Ende der Pandemie wieder die gewohnten Rekordzahlen. Im Jahr 2022 konnten 1.159 Teilnehmer*innen bei 146 Kursen begrüßt werden. Viele Kurse, die in den vorangegangenen Jahren nicht durchgeführt werden konnten, wurden nun nachgeholt.

Die hohe Nachfrage bestätigt die Notwendigkeit von lebenslangem Lernen und Bildung für alle Menschen. Dies wird durch die individuelle Unterstützung bei Eule ermöglicht.

Auch das Feiern kam im Jahr 2022 nicht zu kurz. Wir gratulieren den Regionen Rohrbach, Steyr und Weyer-Großraming zum 10-jährigen Jubiläum und zum gelungenen Fest! In Schärding ist es dann 2023 soweit.

Die Kursrubriken bei FAB Eule reichen von Andere Treffen, Bewegung, Bildung, Gestaltung und Kunst, Gesundheit, Nur für mich, Selbstbestimmung und Selbstständigkeit über Digitales und Internet bis hin zu vielen inklusiven Kursen gemeinsam mit Menschen ohne Beeinträchtigung.

„Seit 2012 durften wir in unseren Eule-Kursen mehr als 9.160 Teilnehmer*innen begrüßen, das freut uns natürlich riesig, denn wir haben viele Stammteilnehmer*innen und sehen, wie toll sie sich entwickeln.“

Mag.^a Claudia Lackinger, Leiterin FAB Eule



FAB SALZBURG

Digitalisierung, Medienkompetenz und Umwelttechnik

Seit der Pandemie macht die Digitalisierung in unserem Bereich große Schritte: FAB Salzburg hat durch die Einführung eines umfangreichen digitalen Fachsystems und Investitionen in digitale Infrastruktur volle Fahrt aufgenommen.

Im heutigen Technologie- und Informationszeitalter sind wir ständig von Medien umgeben, sei es durch soziale Medien, Fernsehen oder das Internet. Während Medienkonsum eine Quelle der Unterhaltung und Information sein kann, kann er auch einen erheblichen Einfluss auf unser geistiges und emotionales Wohlbefinden haben. Eine der auffälligsten Auswirkungen des Medienkonsums sind die Auswirkungen, die er auf unsere psychische Gesundheit haben kann. Studien haben gezeigt, dass die übermäßige Nutzung sozialer Medien zu Depressionen, Angst und Einsamkeit führen kann. Jugendliche und junge Erwachsene sind davon besonders seit Beginn der Pandemie betroffen.

Soziale Medien können auch ein Gefühl unrealistischer Erwartungen und Vergleiche erzeugen, was zu Gefühlen der Unzulänglichkeit, eines geringen Selbstwertgefühls in Bezug auf den Start einer Ausbildung oder Arbeitsaufnahme und schließlich zu hohen Drop-outs führen kann.

Medienkonsum kann einen erheblichen Einfluss auf unser Leben haben, sowohl positiv als auch negativ. Durch das Bewusstmachen der möglichen Auswirkungen sowie mit der Hilfe, eine gesunde Balance zu finden, möchten wir einen Beitrag leisten, dass der Medienkonsum das Leben unserer Teilnehmer*innen bereichert und nicht davon ablenkt, ihren besten Weg zu gehen.



Zur Medienkompetenz gehört es auch, vorhandenes medientechnisches Wissen einzubringen bzw. zu erweitern. In dem Workshop „Trickfilme selbst gemacht“ ging es darum, dass Kursteilnehmende sich mit ausgewählten Objekten der Historie beschäftigen und mit Hilfe neuer Medien zeitgemäß darstellen.

Die Teilnehmenden nutzten die Räumlichkeiten, Kunstwerke und Inhalte des DomQuartiers Salzburg als Inspirationsquellen zur Erstellung von Trickfilmen mit der Stop-Motion-Technik. Nach einer kurzen Einführung in das Genre Trickfilm haben sich die Teilnehmenden gleich an die Arbeit gemacht und ihre eigenen Kurzfilme erstellt. Als Vorlage und zur Inspiration für die Filme diente „Die unvollendete Stadtansicht“ von Friedrich Loos in verfremdeter Pop-Art-Manier. Diese Ansicht wurde durch Alltagsgegenstände zum Leben erweckt und damit die Stadt Salzburg Bild für Bild zur Bühne für abenteuerliche Geschichten.

Step2Coder: junge IT-affine Menschen brauchen eine Chance

2022 gab es auch wieder einen Durchgang im Programm Step2Coder mit dem Coding Club. Der engagierte Initiator wünschte sich nach dem letzten Kurs, dass Firmen doch mehr jungen Leuten eine Chance geben sollen. Es sei paradox, wo im IT-Bereich doch so viele Menschen gesucht würden. Bei Step2Coder werden in 16 Wochen Grundlagen der IT vermittelt, um die Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu erhöhen.

*„Es ist uns ein besonderes Anliegen, unseren Teilnehmer*innen die Auswirkungen des Medienkonsums auf unser Leben bewusst zu machen und entsprechende Medienkompetenzen zu vermitteln.“*

Mag.^a Ramona Toth, Geschäftsfeldleiterin FAB Salzburg



Umweltstiftung

Auch wenn sich neue Stiftungen unter möglichen Teilnehmenden, den AMS-Betreuer*innen und den Firmen erst rumsprechen müssen, ist die Umweltstiftung bei FAB Salzburg, Oberösterreich und Vorarlberg bereits am Laufen. Ramona Toth ist von der Initiative überzeugt: *„Grüne Jobs haben Zukunft. Und viele Menschen suchen eine Arbeit mit Sinn. Das genau sehen die Menschen in Jobs, die der Umwelt dienen.“*

Für Ramona Toth liegen die Vorteile für die Beteiligten auf der Hand: *„Unternehmen bekommen Mitarbeiter*innen mit einer Ausbildung, die in ihren Betrieb passt. Das kostet nicht mehr als einen Anruf beim AMS, eine geringe Ausbildungsbeihilfe und eine Verwaltungspauschale an die Stiftung.“* Die Teilnehmer*innen bekommen ein persönliches Coaching durch FAB und eine Chance auf einen auf sie zugeschnittenen Job. In Salzburg geht es um die Ausbildungsschwerpunkte im Bereich der erneuerbaren Energie, dem Abfall- und Ressourcenmanagement, der E-Mobilität, der Digitalisierung und der Landwirtschaft.



FAB STEIERMARK

Neue Wege gehen – erprobte Konzepte ausbauen

Wir sehen auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Mit dem Start der einzigartigen Jobplattform für Menschen im Alter 45+ festigten wir unseren Weg und erweitern unser Engagement für Arbeitsuchende. Darüber hinaus haben wir mit dem Einzug in das neue FAB-BBRZ-Gebäude in Graz den Grundstein für nächste Entwicklungsschritte gesetzt.

SENIOR QUALITY – Die neue Jobplattform für Senior Experts startet

Mit der einzigartigen Jobplattform Senior Quality wagte sich FAB Steiermark auf neue Wege. Menschen mit mehr Lebenserfahrung (im Alter 45+) steht mit dieser Website ein exklusives Tool für die Jobsuche zur Verfügung. Unternehmen, die ältere Menschen einstellen wollen, positionieren mit ihren Jobinseraten nicht nur die vakanten Stellen, sondern setzen damit auch ein starkes gesellschaftspolitisches Signal. Durch eine Kooperation mit SENIOR QUALITY können Recruiting und gelebte Corporate Social Responsibility bestens miteinander vereint werden.

„Unser Ziel ist es, einen altersdiskriminierungsfreien Raum zu schaffen, der Angebot und Nachfrage von vakanten Stellen zusammenführt.“

*Dr.ⁱⁿ Martina Schröck,
Geschäftsfeldleiterin FAB Steiermark/Kärnten*

Gemeinsam mit den Partnerunternehmen wurde am 29. September der offizielle Start von SENIOR QUALITY gefeiert. Für Jobsuchende (Senior Experts) ist die Nutzung der Homepage völlig kostenfrei – als besonderer Service für registrierte Nutzer*innen steht der Lebenslauf-Check ebenso gratis zur Verfügung. Gefördert wird SENIOR QUALITY (www.seniorquality.at) vom Land Steiermark und der Stadt Graz, großer Dank gilt unseren Gold- und Silberpartnern: Wiener Städtische Versicherung, Holding Graz, Merkur Versicherung, der Grazer, NTS, Pankl racing systems, ÖBB, Jugend am Werk, Energie Steiermark und AT&S.

Produktionsschule Graz: neuer Standort, neue Leitung, neue Gastronomie

Die FAB Produktionsschule Graz hat ein ereignisreiches Jahr hinter sich. Mit Jahreswechsel 2021/22 wurden die Räumlichkeiten in der Grabenstraße, welche über 10 Jahre Heimat der Produktionsschule Graz waren, aufgegeben und das neue Gebäude in der Alten Poststraße 140 bezogen. Es waren intensive Monate mit enormen Herausforderungen, welche dank großem persönlichen Einsatz von Projektleiter Johannes Dichtinger und seinem gesamten Team hervorragend gemeistert wurden. Die neue Produktionsschule befindet sich nun auf drei Ebenen des modern gestalteten Neubaus, welcher direkt an das bestehende Gebäude des FAB-BBRZ angrenzt.

Neue Leitung ab Februar

Projektleiter Johannes Dichtinger, der engagiert die Grundsteine für die Neuaufstellung der Produktionsschule gelegt hat, übergab im Februar die Leitung

an Thomas Maitz. Er war vormals Fachtrainer an der Produktionsschule Leibnitz und bringt seine jahrelange Erfahrung als Geschäftsführer und aktiver Netzwerker für die neue Aufgabe ein.

FABERS – Die offene Kantine

Mit dem Umzug in die Alte Poststraße übernahm die Produktionsschule Graz auch den Kantinenbetrieb für das FAB-BBRZ-Gebäude und punktet seitdem unter der Marke FABERS neben der hervorragenden Küche mit einem großartigen Ausblick auf den Stadtteil Eggenberg. Das Team rund um Küchenchef Rene Wallner kocht von Montag bis Donnerstag gemeinsam mit den Teilnehmer*innen der Produktionsschule täglich frische Menüs. In kürzester Zeit haben Kooperationen mit den nahe liegenden Unternehmen FH-Joanneum, Unito und AVL das FABERS zu einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung dieses Vorzeigeprojektes beigetragen.

Eröffnungsfest

Die vielen Neuerungen wurden am 20. Mai 2022 an einem Tag der offenen Tür mit einem großen Eröffnungsfest offiziell gefeiert. Die Teams von FAB und BBRZ haben mit zahlreichen Gästen aus Politik und Wirtschaft und anderer Einrichtungen für ein gelungenes Eröffnungsfest gesorgt.

AusbildungsFit Kapfenberg

Die NEBA-Leistung AusbildungsFit wurde 2022 in einem Call ausgeschrieben. AusbildungsFit Kapfenberg geht mit 26 Teilnehmer*innenplätzen und 4 Vormodul-Plätzen erfolgreich in die kommende Förderperiode.



Jugendliche, Frauen und Ältere im Fokus unseres Wirkens

In Kärnten hat FAB seine Standorte ausgeweitet – durch die erfolgreiche Absolvierung des Calls der NEBA-Schiene AusbildungsFit ist FAB neben Villach, Spittal und Feldkirchen nun auch in St. Veit und Klagenfurt Anbieter im Auftrag des Sozialministeriumservice. Ein neues Angebot im Auftrag des ÖIF konnten wir in Klagenfurt etablieren: Bei „Jobs 4 Future“ unterstützen wir Frauen mit Migrationshintergrund bei der erfolgreichen Inklusion am Arbeitsmarkt.

AusbildungsFit – erfolgreicher Call für Kärnten mit neuer Ausrichtung

Die NEBA-Leistung AusbildungsFit wurde 2022 in einem Call ausgeschrieben. In Kärnten konnten neue Standorte gewonnen werden. AusbildungsFit Mittelkärnten mit den beiden Standorten St. Veit und Feldkirchen verfügt über 27 reguläre und 6 Vormodul-Plätze. Die langjährige Leiterin MMag.^a Isabella Breiml hat nach erfolgreichem Abschluss des Calls das Unternehmen gewechselt und Jochen Moser, zuvor stellvertretender Leiter der AusbildungsFit Villach, hat die Projektleitung übernommen.

Der Standort in Spittal/Drau wird ab 2023 von Dr.ⁱⁿ Martina Hopfgartner-Novak geleitet – sie verantwortet 20 reguläre und 4 Vormodul-Plätze. Mit dem Zentralraum konnte der FAB Kärnten ein zielgruppenspezifisches, neues Projekt für Jugendliche mit psychischen Belastungen an den Standorten Klagenfurt und Villach gewinnen. Dieses wird von Mag.^a Elisabeth Kerschbaumer geleitet.

So gehen an allen Kärntner Standorten neue Leitungen ans Werk. Ein großer Dank gebührt den für den Erfolg des Calls maßgeblich Verantwortlichen Brigitte Hofbauer, Isabella Breiml und Manuel Werk!



Karriereguiding wird weitergeführt

Die BBE-Maßnahme „Karriereguiding Kärnten“ startete nach einem Ausschreibungsverfahren mit positivem Verlauf planmäßig mit 1. März 2022.

Zielsetzung ist es – ident dem Pilotprojekt im Jahr 2021 – eine Austauschplattform zwischen Persönlichkeiten aus der Privatwirtschaft bzw. der öffentlichen Verwaltung mit älteren arbeitssuchenden Personen herzustellen und weiterfolgend einen nachhaltigen beruflichen Wiedereinstieg in einen Arbeitsprozess gemeinsam zu forcieren bzw. zu unterstützen.

Die Zielgruppe in der BBE „Karriereguiding Kärnten“ definiert sich entlang der Personengruppe im Alterssegment 50+ und ist auf den Einzugsbereich der regionalen Geschäftsstelle des AMS Villach beschränkt.

Im Konkreten handelt es sich dabei um Kund*innen, welche bei der definierten regionalen AMS-Geschäftsstelle als arbeitssuchend vorgemerkt sind, aufgrund ihres höheren Alters bis dato Schwierigkeiten hatten, am ersten Arbeitsmarkt Fuß zu fassen und auch bereit sind, sich auf ein – für sie freiwilliges und an keine DLU gebundenes – Mentoringangebot einzulassen. Ergänzend finden sich in dieser BBE ein individualisiertes Coaching sowie auf die Zielgruppe abgestimmte Workshop-Angebote im Rahmen der Karriereguiding Academy.

Neues Projekt „Jobs 4 Future“ fördert erfolgreich Migrantinnen

In diesem neuen Pilotprojekt in Klagenfurt werden Frauen mit Migrationshintergrund, die noch keine oder kaum berufliche Erfahrung haben, an den österreichischen Arbeitsmarkt herangeführt. In insgesamt sieben Monaten werden persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen erhoben und weiterentwickelt sowie Wissen zu einzelnen Berufsbildern verbessert.

Im ersten Projektjahr arbeitete unser Projektteam erfolgreich mit zwei Gruppen von Frauen mit Migrationshintergrund, die als Zielgruppe nur schwierig zu erreichen sind. Meist in familiären Strukturen für Familienmanagement und Kinderbetreuungspflichten verantwortlich, gelingt es ihnen kaum, sich nach außen zu orientieren und Kontakte zu Österreicher*innen zu knüpfen.

„Der selbstständige Schritt in das Berufsleben in Österreich stellt für die meisten Frauen eine beinahe unüberwindliche Hürde dar.“

Dr.ⁱⁿ Martina Schröck, Geschäftsfeldleitung FAB Steiermark/Kärnten

Im Rahmen der Maßnahme „Jobs 4 Future“ arbeitet man aus diesem Grund intensiv in den Bereichen Berufsorientierung, EDV und digitale Bildung, um Einblicke in die österreichische Unternehmenskultur geben und vorhandene Kompetenzen der Teilnehmerinnen aus- beziehungsweise neu aufbauen zu können. Themen wie die Erstellung von

Bewerbungsunterlagen, Stellenrecherche, der aktive Bewerbungsvorgang und die dazugehörige Kompetenz, den Computer bedienen zu können, werden in regelmäßig stattfindenden Kurseinheiten in ganzheitlicher Trainingsform erarbeitet.

Die Teilnehmerinnen aus zehn Ländern brachten die unterschiedlichsten Voraussetzungen in puncto Bildung beziehungsweise Berufsausbildung mit und wurden, ihren Bedürfnissen entsprechend, individuell trainiert. Sozialpädagogisches Einzelcoaching unterstützt die Frauen bei persönlichen Problemstellungen, wodurch sie sich mit freiem Kopf auf ihre berufliche Zukunft in Österreich konzentrieren können. Es gab viele „Aha“-Erlebnisse, weil so manche der Frauen noch nicht wusste, welche Fähigkeiten in ihr schlummerten.

Einen elementaren Teil von „Jobs 4 Future“ stellen Praktika in Kooperationsunternehmen mit Betreuung durch Job-Mentor*innen dar, die die Möglichkeit einer ersten Erprobung am österreichischen Arbeitsmarkt bieten. Die Teilnehmerinnen absolvierten viele Praktika mit großem Eifer in den unterschiedlichsten Berufsbranchen.

Die durch den regelmäßigen Maßnahmenbesuch wirksame Verbesserung der deutschen Sprachkenntnisse und das aktive Training von berufsspezifischem Deutsch bewirkte bei den meisten Teilnehmerinnen eine rasante Entwicklung.

Als Maßnahmenergebnis gab es einige Arbeitsaufnahmen beziehungsweise in Aussicht gestellte Anstellungen sowie auch die Aufnahme von weiterführenden Ausbildungen.





FAB VORARLBERG

Vielfältige Projekte, gute Kooperationen und sehr viel Erfolg

FAB in Vorarlberg hatte im Jahr 2022 ein vielfältiges Angebot an Projekten, um verschiedensten Zielgruppen zu helfen. Besonders hervorzuheben ist das Projekt „beMerkenswert“, das rein als Lernunterstützung für Frauen vor oder in einer Ausbildung gemeinsam mit dem AMS erarbeitet wurde. Ebenso auch das Projekt „Rückenwind“, das als ESF-Projekt gestartet hat und auf Wunsch des AMS verlängert wurde. Hierbei wurden sehr erfolgreich bleibeberechtigten Flüchtlingen ohne Arbeitsmarktintegration langfristige Perspektiven auf dem Vorarlberger Arbeitsmarkt aufgezeigt bzw. ihnen geholfen Arbeits- und Ausbildungsplätze zu erlangen.

Chance

Im Projekt Chance gibt es die Möglichkeit, in verkürzter Zeit eine Lehrausbildung zu absolvieren oder im Rahmen einer Kurzausbildung eine Zusatzqualifikation zu erwerben. Dazu hatten das AMS

Vorarlberg, die WKO-Fachabteilung und FAB im Jahr 2022 über verschiedene Jobbörsen 64 Teilnehmer*innen die Möglichkeit geboten, eine Ausbildung als Berufskraftfahrer*in Bus und LKW in 12 verschiedenen Unternehmen abzuschließen. Mehrfach sind wir mit diesem Projekt in den Vorarlberger Nachrichten sowie in Berichten der Wirtschaftskammer positiv erwähnt und beworben worden.

Kompetenzzentrum

Das Projekt Kompetenzzentrum für die Zielgruppe der Erwachsenen wurde vom AMS gemeinsam mit FAB weiterentwickelt.

Die Teilnehmenden werden nach einer Clearingwoche, entsprechend ihren Vorkenntnissen in zwei Gruppen geteilt. Die jeweiligen Kompetenzen werden genau herausgearbeitet und der Arbeitsmarkt auf Basis dieser individuellen Kompetenzen nach passenden Stellen durchsucht.

Zusätzlich werden die Teilnehmenden langfristig bei ihrer Karriereplanung unterstützt. Das Modul Netzwerkcoaching hilft bei Pflege und dem Aufbau der eigenen formellen und informellen Netzwerke, was die individuellen Möglichkeiten der Nutzung des „verdeckten Arbeitsmarktes“ unterstützen soll. Dieses Modul wurde im Jahr 2022 weiter vertieft und sehr gut von den Teilnehmenden aufgenommen.

beMerkenswert

Das Projekt beMerkenswert, das gemeinsam mit dem AMS ausgearbeitet wurde, bietet eine Lernbegleitung für qualifizierungsinteressierte Frauen. Wenn die Frauen vor oder in einer Aus- oder Weiterbildung stehen, können sie hier eine qualifizierte Lernunterstützung erhalten. Dabei werden nicht nur konkrete Inhalte der Aus- oder Weiterbildung erarbeitet, sondern auch Kompetenzen – allen voran die Lernkompetenz – gestärkt und ausgebaut. Ein individuelles Lerncoaching – gekoppelt mit Lerngruppen – unterstützen die Frauen und helfen die gewünschten Ausbildungen positiv abzuschließen.

Rückenwind

In diesem Projekt können bleibeberechtigte Flüchtlinge ohne Arbeitsmarktintegration teilnehmen. Der FAB unterstützt dabei bei der Wiedererlangung eines Arbeitsplatzes mittels Vorbereitungs- und Qualifizierungsphase. In ersterer werden der berufliche Werdegang erhoben und ein ausführlicher Karriere- und Qualifizierungsplan erstellt. In der zweiten Phase erfolgt neben dem Erwerb von basalen Kenntnissen (bspw. Lernen lernen, EDV, Deutsch, Mathematik) auch eine intensive Arbeits-, Ausbildungs- oder Praktikumsplatzsuche sowie eine Begleitung während eines Praktikums.

„Es war ein erfolgreiches Jahr. Ich messe das an den Zahlen, aber auch an den vielen kleinen und großen Erfolgen, von denen unsere Teilnehmenden berichten.“

Sarah Marte-Ender, MA BA BSc
Geschäftsfeldleiterin FAB Vorarlberg

Erfolgsgeschichten

beMerkenswert verhilft Frau W. zum Erfolg

Frau W. bspw. war bereits in Ausbildung zur Köchin, hatte aber Schwierigkeiten sich eigenständig den Lernstoff zu erarbeiten, da ihr die entsprechenden Kenntnisse fehlten. Zudem litt sie unter großer Prüfungsangst. Im Projekt beMerkenswert konnte ihr mit Hilfe eines ausgeklügelten Lernplans und eines auf sie abgestimmten Lerncoachings geholfen werden. Neben ihren Lernkompetenzen, konnten auch Themen wie Zeitmanagement und weitere Selbstkompetenzen auf- und ausgebaut werden. Auch die Prüfungsangst wurde intensiv bearbeitet. So gelang es Frau W. sich optimal auf die Lehrabschlussprüfung zur Köchin vorzubereiten, die sie schlussendlich auch erfolgreich bestanden hat und nun in der Gastronomie arbeitet.

Rückenwind half Frau Z. erfolgreich durch Training, Vorurteilsbekämpfung, Ermutigung und Begleitung

Frau Z. war bisher in den verschiedensten Bereichen als Hilfskraft tätig. Doch es ist nie zu einer längerfristigen Anstellung gekommen, obwohl sie sehr motiviert war. Als ihre Rückenwind-Trainerin das Thema Leasingarbeit ansprach, kam ihre Abneigung darüber zu Sprache. Deshalb hatte sie bisher keinen Kontakt zu einschlägigen Unternehmen gesucht – teilweise aus Schamgefühl. Der Coach konnte sie dann davon überzeugen, dass sich ein solcher Kontakt lohnen könnte. Es wurde ein professioneller Lebenslauf erstellt und versandt. Sie wurde von einer Leasingfirma zum Erstgespräch eingeladen. Da sich Frau Z. unsicher fühlte, begleitete sie der Coach. Ihr Auftreten und ihre Motivation hinterließen Eindruck. Es kam bald zu einem Einsatz im Großhandel, wo sie ihre Fähigkeiten gut einbringen konnte. Später erfuhr ihr FAB-Coach von der geplanten fixen Übernahme von Frau Z. in dem Betrieb.



FAB WIEN

Expertise, Flexibilität und Kreativität sorgen für den Erfolg

Der Erfolg des mittlerweile 220-köpfigen Teams in Wien basiert auf fundiertem Arbeitsmarkt Know-How, gelebter Diversität und besonders engagierten und multiprofessionellen Projektteams. Die 16.117 Teilnehmer*innen des vergangenen Geschäftsjahres wurden in 33 Sprachen beraten.

BBE Monsun

Die BBE Monsun Bewerbung-Job-Vermittlung blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurück: 1.846 Teilnehmer*innen mit gesundheitlicher Einschränkung wurden von einem herausragenden Team betreut. Eine große Herausforderung war vor allem die Bearbeitung der finanziellen Engpässe aufgrund Inflation und hoher Energiekosten, weshalb ein besonderer Fokus darauf gelegt wurde, alle Ansprüche der Teilnehmer*innen geltend zu machen, sie hier zu unterstützen sowie auch jegliche Hilfsangebote zu nützen. So konnten den Teilnehmer*innen Sorgen

genommen und der Fokus auf die Arbeitssuche gerichtet werden, mit Erfolg: 365 (31%) Teilnehmer*innen konnten ein Dienstverhältnis antreten, weitere 183 eine Weiterbildung.

Die Maßnahmenschiene Arbeitsplatzsupport richtet sich an Personen, die im BBRZ eine Qualifizierung/Ausbildung absolviert haben und konnte trotz erschwerten Bedingungen ebenso an bisherige Vermittlungserfolge anschließen. 70% der Teilnehmer*innen wurden in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt – eine herausragende Quote.

Besonders für die 127 Teilnehmer*innen mit Lernschwäche und Migrationshintergrund der Arbeitsplatzintegration stellen die Zunahme der sozialen bzw. vor allem finanziellen Problemlagen eine große Herausforderung dar. Das Angebot einer Beratung in Arabisch, Türkisch, Farsi/Dari, BKS, Punjabi und Hindi komplettierten den großartigen Einsatz des Berater*innenteams und unterstützten die Teilnehmer*innen bei vorliegenden sozialen Problemlagen und bei der Suche nach einem Job.

BBE step2job

BBE step2job ist mittlerweile nach dem 13-jährigen Bestehen ein fixer Bestandteil der arbeitsmarktpolitischen Projekte in Wien. Das durchschnittlich 40-köpfige Berater*innen-Team, in dem neben Deutsch und Englisch 16 Sprachen gesprochen werden, zeigte sich auch in dem herausfordernden und bewegten Jahr 2022 krisenfest, flexibel, motiviert und engagiert. Insgesamt wurden im Jahr 2022 4.571 Teilnehmer*innen beraten und betreut. 1.009 Arbeitsanträge konnten aufgrund der engagierten Arbeit der step2job-Berater*innen erzielt werden.



Persönliche Beratung führt zu einer herausragenden Vermittlungsquote von 70%.

BBE step2Austria für Asylberechtigte und subsidiär schutzberechtigte Menschen

2022 wurden bei step2Austria Bewerbung-Job-Vermittlung 446 Personen beraten und betreut und 126 von ihnen erfolgreich in ein Dienstverhältnis vermittelt. Muttersprachliche Beratung wird neben Deutsch und Englisch in den Sprachen Arabisch, Russisch, Türkisch, Polnisch und Slowakisch angeboten.

Die Zufriedenheit mit dem Projekt zeigt sich auch in den Rückmeldungen der Teilnehmer*innen wie z.B.:

„Es war alles sehr gut und ich bin sehr froh.“

„Ich danke Ihnen, ich habe von Ihnen sehr wichtige Erfahrung und Hilfe bekommen.“

BBE #ukr.workinaustria

Im April 2022 wurde das Projekt BBE step2Austria um das Konzept #ukr.workinaustria ergänzt, mit dem arbeitsmarktpolitischen Ziel, Personen aus der Ukraine bei der Arbeitssuche zu unterstützen, sie über das Leben in Österreich zu informieren und sie beim Erlernen der deutschen Sprache zu motivieren. Der Großteil der #ukr.workinaustria Zielgruppe besteht aus weiblichen Teilnehmer*innen mit außergewöhnlich hohen Bildungsabschlüssen.

Der Wunsch einer raschen Integration in den Arbeitsmarkt sowie dem Erlernen der deutschen Sprache ist enorm hoch. Als einer der Highlights stellten sich die Deutsch-Workshops heraus, die mit großer Begeisterung und Motivation der Teilnehmer*innen angenommen und als sehr hilfreich empfunden wurden.

Im bisherigen Betreuungszeitraum konnten bereits 75 von den insgesamt 375 betreuten Teilnehmer*innen erfolgreich vermittelt werden.

Get ready 4 Salzburg

Im Oktober 2022 wurde das Projekt BBE step2Austria um die Schiene „Get ready 4 Salzburg“ erweitert. Insgesamt 276 Teilnehmer*innen nahmen an sechs Infotagen im Oktober 2022 teil. Davon erhielten 264 interessierte Teilnehmer*innen im Zuge eines anschließenden, persönlichen Beratungstermins detaillierte Informationen über Möglichkeiten und Vorteile der Aufnahme einer saisonalen Tätigkeit in Salzburg.

In weiterer Folge nahmen 64 motivierte Teilnehmer*innen in Begleitung von jeweils vier FAB-Berater*innen an zwei Bewerbungstagen in Salzburg (3.11.2022 und 17.11.2022) teil. Dabei wurde den Teilnehmer*innen ebenso die Möglichkeit einer Übernachtung geboten, um die Betriebe und die Umgebung näher zu erkunden. Die persönlichen Vorstellungsgespräche vor Ort mit jeweils ca. 10 Betrieben ergaben insgesamt 15 Einstellzusagen wovon drei Personen eine Ausbildung in einem Lehrhotel erhielten.

Das hoch engagierte Get Ready 4 Salzburg-Team konnte somit durch die rasche und gut organisierte Durchführung des Info- und Bewerbungstages sowie durch die Beratung und Begleitung einen reibungslosen Ablauf garantieren.



BBE step2job, step2Austria, Monsun aktiv#weiter

Durch die Entspannung der Covid-19-Situation konnten die aktiv#weiter-Maßnahmenschiene der drei BBEs step2job, step2Austria, Monsun – und im Speziellen der Offene Raum – wieder volle Fahrt aufnehmen. Unser ständiges Bemühen, einen von Gemütlichkeit, Wertschätzung und Respekt geprägten Raum zu bieten, wurde im Jahr 2022 von unglaublichen 10.094 Besuchen im Offenen Raum belohnt. Darüber hinaus wurden auch unsere niederschweligen Gruppen- und Workshopangebote wieder intensiv in Anspruch genommen.

Vor allem unsere Bewegungsangebote Nordic Walking und „Quatschen & Hatschen“ sowie unser Sprachcafé und das freitägliche Plauderfrühstück stellen für Teilnehmer*innen eine Möglichkeit zum einfachen Andocken dar, um weiterführend an stabilisierenden und arbeitsmarktintegrierenden Angeboten teilzunehmen.

BBE 50+ Zentrum für Kompetenz und Erfahrung

Seitdem bereits 8-jährigen Bestehen der BBE 50+ Zentrum für Kompetenz und Erfahrung konnten, dank des multiprofessionellen Berater*innenteams und der Betriebskontakter*innen, im Jahr 2022 40,5% unserer Teilnehmer*innen der Maßnahmen-schiene Bewerbung – Job – Vermittlung erfolgreich in den 1. und 2. (geförderten) Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Unterstützend war dabei zusätzlich die Tatsache, dass nach Ende der pandemiebedingten Einschränkungen persönliche Vernetzungstreffen, Hospitationen und Veranstaltungen mit unseren Kooperationspartner*innen wieder vermehrt stattfinden konnten. Nachdem die in der Vergangenheit veranstalteten Job Days – ein Angebot für Bieter*innen des geförderten Arbeitsmarktes – sowohl bei den Trägern als auch unseren Teilnehmer*innen stets auf großes Interesse stießen – konnte so beispielsweise am 1. Dezember 2022 endlich wieder ein Job Day exklusiv mit unserem Kooperationspartner Job-TransFair in den Räumlichkeiten von FAB durchgeführt werden.



75 Teilnehmer*innen wurden von den Age-Berater*innen dazu nach Uhrzeiten gestaffelt eingeladen, um mit sechs Mitarbeiter*innen von Job-TransFair Vorstellungsgespräche zu führen.

Bereits zwischen den Gesprächen meldeten die Mitarbeiter*innen von Job-TransFair zurück, dass diese sehr positiv verliefen. Rückmeldungen waren u.a.:

„Wow, ich bin erstaunt von euren interessierten Leuten.“

„Ihr habt ja tolle Teilnehmer*innen.“

Auch die Bewerber*innen gingen alle positiv und hoffnungsvoll aus den Gesprächen. Rückmeldungen wie „Die haben gesagt, sie melden sich am Montag“ oder „Ich habe bereits nächste Woche ein Vorstellungsgespräch“ gaben die Bewerber*innen lächelnd bekannt.

Es war ersichtlich, dass die Bewerbungssituation für unsere Teilnehmer*innen sehr wertschätzend war und alle sich auch sehr gut präsentieren konnten. Nach diesem Erfolg gilt es im kommenden Jahr einen neuerlichen großen Job Day mit allen unseren Kooperationspartner*innen umzusetzen.



Die Mitarbeiter*innen der BBE Deutsch bieten Beratungen in 12 Sprachen an.

BBE 50+ Zentrum für Kompetenz und Erfahrung aktiv#weiter

Nach der Pandemiephase, die einen Rückzug aus dem sozialen Leben und eine Verminderung der Kontakte für viele unserer Teilnehmenden mit sich gebracht hat, war es uns ein Anliegen in der Maßnahmenschiene aktiv#weiter den neu gestalteten offenen Raum mit Leben zu füllen und durch neue Gruppenangebote mehr in den Fokus zu rücken.

Ziel war es, soziale Kontakte und geselliges Zusammensein zu fördern und auch dazu anzustoßen, Bildungselemente wieder in Präsenz in Gruppen vermehrt wahrzunehmen.

Das Berater*innenteam stellte ein aktivierendes Angebot mit kommunikativen und spielerischen Programmpunkten sowie Themen zur Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheit zur Verfügung, das von den Teilnehmenden mit wachsendem Interesse angenommen wurde. Bewusst wurde in den Beratungen auf die Gruppenangebote hingewiesen und die Anwesenden auch spontan eingebunden. Ein kleiner Jonglierkurs, Spielerunden oder ein sanftes Bewegungsangebot sind nur eine kleine Auswahl der Aktivitäten. Ein solches Angebot war auch z.B. das wöchentlich stattfindende „Plauderfrühstück“, bei dem die „Gäste“ mit Kaffee und Tee und einem kleinen Imbiss bewirtet wurden.

In der lockeren Runde kam es schnell zu regen Gesprächen und einem positiven Miteinander, so entwickelte sich das Plauderfrühstück in kurzer Zeit zu einem beliebten Fixtermin. Neben den Gruppenangeboten erfolgte nach wie vor die bewährte Beratung im Einzelsetting.

Erfreulich war, dass bei circa 30% der Teilnehmenden eine deutliche Aktivierung erzielt werden konnte. Sie konnten entweder direkt in den Arbeitsmarkt integriert werden oder als jobready in die vermittlungorientierte Maßnahmenschiene 1 übertreten.

BBE Deutsch

Die BBE Deutsch ist ein Betreuungsangebot für Teilnehmer*innen von AMS-Deutschkursen, die in MAF (Maturant*innen, Akademiker*innen, Führungskräfte) und PS NORD (Pflichtschulabsolvent*innen) aufgeteilt sind. Nach der Corona-Pandemie wurden für alle Teilnehmer*innen ausschließlich vor Ort beim Kursträger ibis acam Beratung, Betreuung und Workshops angeboten. Die Projektumsetzung erfolgte entlang zweier großer Beratungs- und Betreuungsschienen: Lernberatung und Lernunterstützung sowie Betreuung hinsichtlich sozialer Problemlagen.

Einerseits lag der Fokus darauf, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Kursträger zu festigen und auszubauen, andererseits durch die erstmalige Übernahme der PS NORD Kursteilnehmer*innen und den dadurch höheren Teilnehmer*innenzahlen, weiterhin qualitativ hochwertige Betreuungen und Beratungen zu gewährleisten.

***2.678**

*Anliegen von den Teilnehmer*innen wurden im Jahr 2022 positiv abgeschlossen. Dabei betrug der Frauenanteil 68%.*

Die BBE Deutsch wurde auf 10 Mitarbeiter*innen aufgestockt. Durch einen hohen Migrationshintergrund im Berater*innenteam konnten in 12 Sprachen Beratungen angeboten werden.

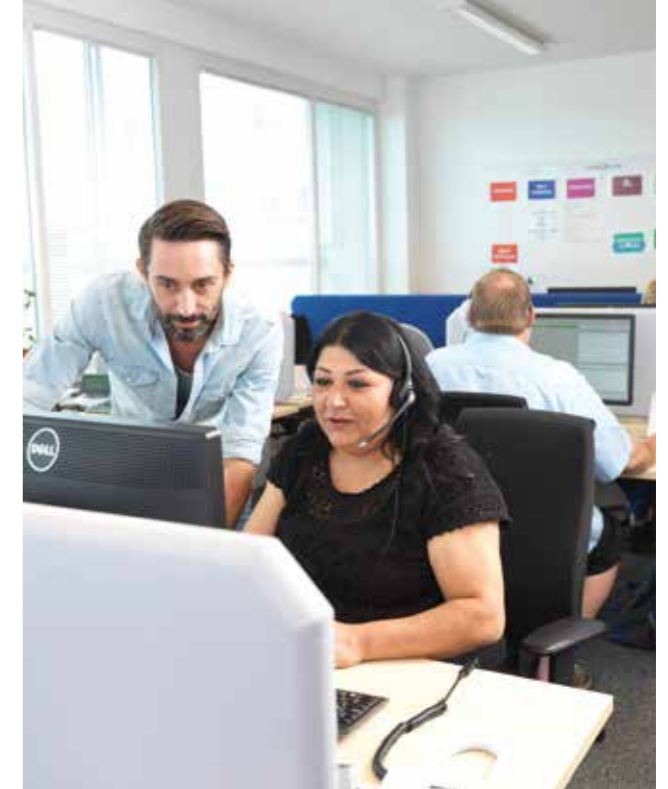
Die sprachliche Vielfalt schaffte Synergien, wie die Beratungen in der Erstsprache. Durch Ausbildungen und langjährige Erfahrungen der Mitarbeiter*innen in der Beratung, konnte ein sehr breit gefächertes und detailliertes Wissen zu den unterschiedlichsten Themen aufgebaut und diese in den Beratungen erfolgreich eingesetzt und weiter ausgebaut werden. Das Lernen und das „Üben der deutschen Sprache“ war ein häufiges Thema in der Beratung. Die Lernunterstützung erfolgte im Gruppen- sowie im Einzelsetting.

Die Berater*innen boten bedarfs- und ressourcenorientierte Workshops an, um in der Deutsch-Konversation unterstützend mitzuwirken. In der Funktion als Casemanager*innen waren die Mitarbeiter*innen beratend und betreuerisch tätig, um rasch zu Problemlösungen zu kommen. Sie waren auch Ansprechpersonen für alle beruflichen und persönlichen Angelegenheiten, die sich in der Gruppe schwer thematisieren ließen, wie z.B. Familienangelegenheiten, Problematiken mit Behörden oder finanzielle Angelegenheiten.

BBE Bewerbung Kompakt Wien Süd

Eine entscheidende Änderung im vergangenen Förderjahr war die Möglichkeit, unser Beratungsangebot auch vor Ort auf ausgewählten regionalen Geschäftsstellen des AMS anzubieten. In der Umsetzung bedeutet das, dass Kund*innen des AMS auch sehr spontan zur Beratung geschickt werden können, um die persönlichen Bewerbungsunterlagen zu bearbeiten. Sind nur kleine Verbesserungen bzw. Ergänzungen notwendig, wie beispielsweise die Angabe des letzten Dienstverhältnisses oder die Korrektur der Kontaktdaten, wird dies sofort umgesetzt. Sind weitgehendere Maßnahmen notwendig, so erfolgt ein Informationsgespräch und die Betreuung wird in den Räumlichkeiten von FAB fortgesetzt.

Dieser neue Prozess ermöglicht eine noch nähere Serviceleistung für die Kund*innen des AMS, es intensiviert aber auch die Zusammenarbeit zwischen FAB und den regionalen Geschäftsstellen des AMS.



Zur Sicherung des Qualitätsmanagements waren und sind mehrere Besprechungen mit den verantwortlichen Akteur*innen der jeweiligen RGS notwendig, es bietet aber auch Einblicke in unsere Arbeitsweise für Auftraggeber*innen und Partner*innen. Bislang konnten ca. 300 Personen das neue Vorortangebot nutzen.

Qualifizierung Kommunikation im Inbound

Vormals bekannt als Call Center Qualifizierung wurde diese Fortbildung heuer bereits zum 5. Mal durchgeführt. 48 Teilnehmer*innen erlernten den Beruf CallCenter Agent mit den Schwerpunkten Digitalisierung und Kommunikation.

Zusätzlich wurden Module angeboten, in denen die Teilnehmer*innen lernten, ihre eigenen Belastbarkeitsgrenzen, z.B. durch Entspannungstechniken, zu erweitern. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, dass die einzelnen Seminare modernen Standards mit einem hohen motivatorischen Faktor entsprechen. So kamen gezielt spielerische Elemente zum Einsatz.

Ebenso wurden Inhalte via blended learning unterrichtet, so dass digitale Anwendungen auch gleich in der Praxis umgesetzt wurden. Ein Unterstützungsangebot für den persönlichen Bewerbungsprozess, in dem die Bewerbungsunterlagen gestaltet, der Arbeitsmarkt analysiert und Bewerbungen getätigt wurden, begleitete die Qualifizierung. Exkursionen zu Call Centers rundeten die Angebote der Maßnahme ab.



Übergabe, der von AusbildungsFit gefertigten Nistkästen, an den Bürgermeister von Gänserndorf René Lobner (2.vl) und Landesrat Dr. Martin Eichtinger (6.vl)

FAB NIEDERÖSTERREICH

Nach Corona wurde viel Fahrt aufgenommen

FAB AusbildungsFit NÖ Weinviertel Ost

Das Jahr 2022 war für AusbildungsFit und das Vormodul wieder ein abwechslungsreiches. Beide Standorte waren voll ausgelastet und wir konnten viele Jugendliche auf ihrem Weg Richtung Ausbildung begleiten. AusbildungsFit war ein wichtiger Anker für die Jugendlichen und bot Orientierungshilfe in schwierigen Situationen. Erstmals bestand zudem mit der Teilnahme an dem Projekt #Change für unsere Jugendlichen die Option, klinisch-psychologische Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Wir konnten somit einen Raum schaffen, der es sehr unterschiedlichen Jugendlichen möglich machte anzudocken, sich wohlfühlen und sich zu öffnen.

Ebenso konnten wir neue Kolleg*innen in unserem Team willkommen heißen.

Schwerpunkte im Jahr 2022 waren vor allem die Digitalisierung und die Themen „Umwelt und Nachhaltigkeit“ sowie „Zivilcourage und Gewaltprävention“.

In Bezug auf Digitalisierung war es uns ein Anliegen die Jugendlichen und uns selbst fit für die digitale Zukunft zu machen. So gab es für die Jugendlichen in den Trainingsmodulen und im Coaching vermehrt Inhalte, die sich mit diesem Thema befassten. Vor allem der Einsatz unterschiedlicher Learning-Apps in den jeweiligen Modulen erfreute sich großer Beliebtheit bei den Jugendlichen. Ebenso wurden die Mitarbeiter*innen in den Bereichen Gamification im Training und Coaching sowie digitaler Bewerbungsprozess geschult. Den FAB-internen Digi-Campus haben alle Mitarbeiter*innen erfolgreich absolviert.

Zum Thema „Umwelt und Nachhaltigkeit“ wurden an beiden Standorten laufend Projekte umgesetzt und vielfältige Inhalte in den Wissenswerkstätten erarbeitet. So wurde z.B. am Standort Obersdorf im Modul Gartengestaltung und Tiere, eine Kooperation mit dem Projekt Arche Noah gestartet, wobei eine Patenschaft für zweierlei Bohnensorten

übernommen wurde. Die erfolgreiche Ernte wurde anschließend an Arche Noah übergeben. Zum Thema „Gewaltprävention“ fanden an beiden Standorten Workshops statt.

Die Beziehungen zu unseren Kooperationspartner*innen konnten weiter gefestigt werden. Vor allem die Kooperationen mit den jeweiligen Gemeinden, Wolkersdorf und Gänserndorf, konnten ausgebaut werden. So wurden z.B. von den Jugendlichen für beide Gemeinden, Nistkästen gebaut, welche Vogelarten einen Unterschlupf im Winter vor Kälte und Raubtieren bieten und im Frühjahr als Brutstelle dienen sollen.

Die Lockerungen in Bezug auf die Corona-Pandemie hatten positive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und somit für unsere Jugendlichen, da wieder vermehrt Lehrgänge zur Berufserprobung absolviert werden konnten und dadurch die Chance auf eine Lehrstelle stieg. So gelang es uns 159 Lehrgänge zur Berufserprobung zu organisieren und insgesamt wurden 23 Jugendliche aufgrund absolvierter Lehrgänge in ein Lehrverhältnis übernommen, drei Jugendliche nahmen einen weiteren Schulbesuch in Anspruch.

Das Vormodul AusbildungsFit konnte seine Strukturen weiter festigen und etablieren und ist somit zu einem wichtigen Bestandteil in der Angebotslandschaft für Jugendliche, welche einen niederschweligen Einstieg ins AusbildungsFit benötigen, geworden.

FAB Jugendcoaching NEET's NÖ

Der Umgang und die Auswirkungen psychischer Belastungen sind seit dem Frühjahr 2022 zentrale Beratungsinhalte im Jugendcoaching. Reale Ängste und Sorgen um die persönliche und familiäre Zukunft, die spürbaren Auswirkungen der weltweiten Krise und die Folgewirkungen durch die Pandemie stellen große Herausforderungen für Jugendliche und junge Erwachsene dar.

Vielfach konnten wertvolle und wichtige persönlichkeitsformende Erfahrungen in der Peergroup nicht erlebt werden, Erprobungen der eigenen Stärken,



Fähigkeiten und Ressourcen in geringerem Maße erfahren werden. Daraus resultiert ein erhöhter Stabilisierungs-, Orientierungs- und Nachreifungsbedarf als in den Vorjahren. Die Betreuungsintensität und die Komplexität der Problemlagen stiegen im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr nochmals an. Die Zahl der Teilnehmer*innen, die in gesundheitsfördernde Maßnahmen wie Therapien, Angebote zur Wiedererlangung einer Tagesstruktur wie z.B. das NEBA-Angebot Vormodul AusbildungsFit, AusbildungsFit oder anderer berufsvorbereitender Maßnahmen begleitet werden, ist zusehends im Steigen.

Erneut konnten die niederösterreichweit tätigen Jugendcoaches die Zahl an betreuten Jugendlichen steigern und wir freuen uns sehr, dass wir 1.842 Teilnehmer*innen erreichen konnten. Mittels Berufsorientierung, Lehrgänge zur Berufserprobung, Stärkung des Selbstwertes und ziel fokussierter Beratung und Begleitung konnten viele Teilnehmer*innen in passende Anschlussmaßnahmen vermittelt werden.

Im Rahmen der Ausbildung bis 18 suchten verstärkt Erziehungsberechtigte Kontakt zum Jugendcoaching bzw. nahmen das Jugendcoaching-Angebot als sehr wertvolle Unterstützung für ihre Kinder wahr.

Der Mangel an Arbeitskräfte ließ die Zahl jener Jugendlichen steigen, die wir im Zuge unqualifizierter Hilfsarbeit begleiteten. Waren es im Vorjahr noch 43 Teilnehmer*innen, so stieg diese Zahl heuer auf 88 Begleitungen.

Mit dem Verein NEUSTART wurde während des Jahres am Aufbau einer Kooperation zur Unterstützung delinquenten Jugendlicher gearbeitet. Dabei konnten bereits 25 Teilnehmer*innen gemeinsam bei der Erarbeitung konkreter nächster Schritte in die berufliche Zukunft begleitet werden.



FAB als Partner der Wirtschaft

DIENSTLEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

FAB bietet eine Vielzahl von Serviceleistungen für Industrie, Gewerbe, öffentliche Einrichtungen und Kommunen. Das Spektrum reicht von Outsourcinglösungen für Verpackung und Assembling über Metallbearbeitung bis hin zu Gastronomie und Personaldienstleistungen.

04

Outsourcing-Partner für Industrie und Gewerbe

Unter der Marke ProWork überzeugt FAB als erfahrener und zuverlässiger Lieferant für die Wirtschaft. Die Tätigkeitsfelder unterteilen sich in die Bereiche Lohnfertigung und -verpackung, Metallbearbeitung und Assembling.

ProWork
Ein Unternehmen von FAB.



LOHNVERPACKUNG

Konfektionierung für Point of Sale (Bau & Bestückung von Displays, Sortimentkartons, Musterkoffer), Bearbeitung & Veredelung (Sleeve-, Shrink-, Folienschweißung, Add-Ons), Kommissionierung, Bearbeitung von Retouren & Schäden, Lager- und Bestandsmanagement



METALLBEARBEITUNG

Fertigung von Dreh- und Frästeilen auf CNC-Bearbeitungszentren; CAD/CAM- Programmierung; Metallbearbeitung nach Kund*innenwunsch: Drehen, Fräsen, Stanzen, Biegen, Bohren, Abkanten, Entgraten, Montieren, Reinigen, Schleifen, Schweißen, Lackieren



ASSEMBLING

Komplettierung, Konfektionierung, Montage & Demontage von Elektro-, Metall- und Kunststoffelementen; Serienarbeiten von einfacher Bauteilmontage bis hin zur Fertigung komplexer Baugruppen



HOLZPRODUKTE

Serielle Betten- und Kleinteileproduktion; Spezial- & Transportverpackung aus Holz: Sonderpaletten (Export-, Display-, Einweg-, Vierweg-, Spezialpaletten), Verpackungszubehör (Paletten-Deckel, Hölzer, Aufsetzrahmen), Verpackungskisten

Arbeiten rund um Gebäude und Grünanlagen

Die FAB Geschäftsfelder bieten über Sozialökonomische Betriebe und Projekte unterschiedliche Dienstleistungen am Markt an. Durch die praktische Arbeit erweitern die Teilnehmer*innen ihre fachlichen Fertigkeiten.



RENOVIEREN, ABBRUCH, RÄUMEN

Renovierungsarbeiten in Wohnungen und Häusern: Innenausbau (Gipskarton-, Bodenleger-, Maler-, Verputz- und Stemmarbeiten); Dachgeschoss- und Kellerdeckendämmung; Abbruch- und Entkernungsarbeiten; Übersiedlungen, Räumungen, Entrümpelungen; Entsorgung; Kleintransporte

MALEREI

Malerarbeiten im Innen- und Außenbereich, Betonböden versiegeln, Fenster/Türen schleifen und lackieren, Schimmel- und Wasserschäden beseitigen, Wände spachteln und glätten

REINIGUNG

Gebäude- und Büoreinigung, Haushaltsreinigung, Stiegenhausreinigung, Bauendreinigung nach Renovierung, periodische Reinigung von öffentlichen Gebäuden und Wohnanlagen

GRÜNANLAGEN-PFLEGE

Anlage und Pflege von Grünflächen und Gärten, Gesamtlösungen rund ums Haus, Frühjahrs- und Herbstservice, Heckenschnitt, Pflanzungen, Rasenpflege

RECYCLING

FAB bewirtschaftet den Recyclinghof Braunau und das Altstoffsammelzentrum Linz/Melissenweg. Wir sorgen für fachgerechte Rohstofftrennung, Wiederverwendung und Entsorgung, Sperrmüllbewirtschaftung, Hausabholung.

TEXTILES / WÄSCHEREI

Textil-Näharbeiten, Einzel- und Serienproduktion; Textildruck; Wäscherei für Unternehmen

Wir unterstützen Unternehmen im Personalbereich

FAB unterstützt Unternehmen bei der Personalauswahl, der Ausbildung zukünftiger Mitarbeiter*innen und der Personalentwicklung.

GEMEINNÜTZIGE ARBEITSKRÄFTEÜBERLASSUNG

Arbeitskräfteüberlassung von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und älteren Personen 50+; begleitete Arbeitskräfteüberlassung von Menschen mit Beeinträchtigungen im Zuge Geschützter Arbeit in Betrieben gemäß dem öö. Chancengleichheitsgesetz

UNTERSTÜTZUNG BEI DER PERSONALAUSWAHL

Schnittstelle zu arbeitssuchenden Personen aus den unterschiedlichsten Branchen, breites Spektrum an Bewerber*innen (von Hilfskraft bis zur Fachkraft), Abstimmung der Stellen- und Anforderungsprofile, mehrstufige Personalauswahlverfahren, Information über mögliche Förderungen

PERSONALENTWICKLUNG DURCH WEITERBILDUNG

Maßgeschneiderte Aus- und Weiterbildungen zu Social Skills und Management-Kompetenz durch FAB Organos

ARBEITSSTIFTUNGEN

Implacementstiftungen zur Aufschließung neuer Mitarbeiter*innen für Unternehmen mit größerem Personalbedarf; Outplacementstiftungen bei notwendig werdendem Personalabbau

ARBEITSPLATZNAHE QUALIFIZIERUNG

Geförderte Möglichkeit für Unternehmen, gesuchte Fachkräfte gezielt für ihren Bedarf auszubilden



„Wir informieren Sie gerne über unsere Leistungen bei einem persönlichen Gespräch.“

Wir bieten Bürodienstleistungen

Wir sind Outsourcingpartner im Bürobereich und zwar überall dort, wo unabhängig mit Expertise gearbeitet werden kann.

ALLGEMEINE BÜRODIENSTLEISTUNGEN

Digitalisierung von Dokumenten inkl. Datenaufbereitung und -transport; Dokumentenerfassung und -bearbeitung; Verwaltung und Pflege der Kundenstammdaten

CALL CENTER

Kundenhotline für Bestellung, Reklamation, Lieferauskunft, Kontoklärung, Terminkoordination, Auftragsbearbeitung und Beschwerdemanagement

ZÄHLERABLESUNG

Zählerablesung für öö. Gasunternehmen: Information der Haushalte, Termin- und Tourenplanung, Zählerablesung und -erfassung

Remarketing gebrauchter IT-Geräte

Soziales IT-Remarketing stärkt den Wirtschaftsstandort Oberösterreich durch Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen sowie nachhaltige Verwertung Ihrer gebrauchten Unternehmens-IT unter höchsten Datenschutz-Standards.

Im großen Stil werden bei FAB gebrauchte digitale Geräte (PC, Notebook, Scanner, Drucker, Mobile Devices, Kabel ...):

- technisch geprüft
- von alten Daten befreit
- gereinigt
- entsorgt
- oder für den Wiederverkauf aufbereitet

Rund 80% der Geräte können nach der Überarbeitung durch uns in den Wiederverkauf gehen.



Nachhaltig einkaufen in unseren FAB Shops

Ökologisch. Nachhaltig. Sozial.



TECHNO TEAM SHOP



Im TechnoTeam Wels werden gebrauchte, revitalisierte Elektrohaushaltsgeräte (Weißware) in geprüfter TechnoTeam-Qualität repariert und verkauft.

// Lichteneggerstraße 101 - 4600 Wels

SAMMELSURIUM



Neben gebrauchten Haushaltswaren und Deko-Artikeln verkauft das Sammelsurium wiederaufbereitete ReVital-Waren und Erzeugnisse anderer Firmen oder Sozialunternehmen.

// Welser Straße 35 - 4060 Leonding

REVITAL SHOPS



Gebrauchte, aber gut erhaltene Kleidung, Möbel, Sport- und Freizeitgeräte sowie Hausrat werden gesammelt und aufbereitet („revitalisiert“) als geprüfte Qualitätsware in unseren ReVital-Shops angeboten.

// WerkstattUmwelt: Industriezeile 30b - 5280 Braunau
// ÖKO Mattighofen: Jahnstraße 8 - 5230 Mattighofen

TALON GESCHENKESHOP



Gebrauchs- und Dekorationsgegenstände; Hocker, Tische und Objekte aus Waschtrommeln; „Trashmöbel“; Schmuck aus Recyclingmaterial; Patchworkprodukte u.v.m.

// Karl Loy Straße 2 - 4600 Wels

TRAUN

Vintage & Café

Während man die Seele baumeln lässt und ein Tässchen Kaffee genießt, entdeckt man vielleicht das eine oder andere Lieblingsstück, das man dann einfach mitnehmen will. Vielleicht ist es sogar die Tasse, aus der der Kaffee duftet.

Das alles ist das Lebensgefühl und die Philosophie von unserem Vintage und Café. Ein Café-Betrieb und anspruchsvolle Secondhandware, die im Stil und Alter das Label Vintage verdient. Der Name vereint die beiden Leistungsangebote.

„Re-Sale“ spielt heute eine entsprechend große Rolle für die Kreislaufwirtschaft im Handel. Konsument*innen können damit ihren CO₂-Fußabdruck durch Wiederkäufe nachhaltig verkleinern.

ReVital-Partner | Standort Traun

Öffnungszeiten

Mo - Fr: 9.00 - 18.00 Uhr
// Kremstalstraße 6 - 4050 Traun





FAB GASTRONOMIE

Unsere Gastronomie ist FABERS

BEI FABERS GEHT ES UM GUTES ESSEN UND UM MENSCHEN.

FAB führt neun Gaststätten in Österreich. Gemeinsam sind sie FABERS. Jedes der Lokale hat seine Besonderheiten im Design und auf der Speisekarte. Was aber alle FABERS Standorte gemeinsam haben:

Bei FABERS arbeiten Gastro-Profis an einem Herd mit Menschen, die es bisher schwer hatten, Arbeit zu finden oder sie zu behalten. Deshalb ist diese Arbeit eine ganz besondere.

Während täglich gutes Essen gekocht wird, Caterings und Jausendienste geliefert werden, erwerben die Teilnehmer*innen auf Zeit neue fachliche Kompetenzen. Sie nützen das begleitende berufliche Coaching, um im Arbeitsleben wieder Fuß zu fassen.

Der Pegasus als Markenzeichen von FABERS steht für die Inspiration beim Kochen und die offenen und beflügelnden Kontakte zwischen Menschen.

Denn FABERS ist ein Ort für Profis mit Herzenswärme, ein Arbeitsplatz für Menschen, die es am Arbeitsmarkt schwer haben und ein Lokal für alle Hungrigen, die gut essen wollen.



FABERS Catering

FABERS ist auch abseits des Mittagsgeschäftes für Sie da. Die Catering-Kund*innen von FABERS sind Privatpersonen, die eine Feier nicht selbst bekochen und servieren wollen. Kindergärten, die tägliches Mittagessen liefern lassen. Ämter, die keine eigene Küche haben sowie Firmen, die sich bei internen und externen Veranstaltungen auf einen Profi verlassen wollen.

Die Anfrage erfolgt ganz unkompliziert über die FABERS Webseite.

www.fabers.at

FABERS GIBT ES IN

- Graz
- Linz
- Steyr
- Vöcklabruck
- Wels

Es erwartet Sie eine traditionelle, bodenständige sowie vegetarische Küche in angenehmer Atmosphäre.

Übrigens können Sie die Speisepläne aller Standorte auf fabers.at abonnieren.

Die Foodbloggerin Anita Moser hat über das **FABERS Laguna** in Linz eine tolle Restaurantkritik geschrieben:

„Was für ein kulinarisches Erlebnis heute. Ich bin richtig begeistert, wie grossartig hier gearbeitet, gelehrt und letztendlich auch genossen wird.“



Ein Unternehmen der BBRZ GRUPPE

Der Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung (FAB) ist Teil der BBRZ GRUPPE, in der seit dem Jahr 2004 die drei strategischen Geschäftsbereiche Berufliche Bildung, Berufsorientierte Rehabilitation sowie Berufliche Integration unter einem Dach vereint sind. Auch wenn diese drei Geschäftsbereiche unterschiedliche Zielgruppen und Märkte ansprechen, so verbindet sie ein genereller Auftrag: die Förderung von Bildung, Beschäftigung und beruflicher Integration.

FAB bildet gemeinsam mit der TEAMwork GmbH und dem Verein IA die Säule Berufliche Integration.



Unser Leitbild

Unsere Angebote zielen darauf ab, dass sich benachteiligte Menschen bestmöglich in unserer Arbeitsgesellschaft zurechtfinden.



Leitlinien unseres Handelns sind Respekt, Wertschätzung, Emanzipation und Gerechtigkeit.



Erwerbsarbeit stellt für uns die zentrale gesellschaftliche Teilhabevoraussetzung dar.



Eine faire Verteilung der gesellschaftlichen Möglichkeiten für alle ist essenziell.



Unsere Vision ist eine solidarische und inklusive Gesellschaft, in der alle Menschen an allen gesellschaftlichen Aktivitäten teilhaben können.

Impressum | Herausgeber

Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung (FAB)
 Muldenstraße 5, A - 4020 Linz, Postfach 343
 +43 732 6922-0 | office@fab.at | www.fab.at

Für den Inhalt verantwortlich: Mag.ª Silvia Kunz,
 Mag.ª Gertrude Bleier, Anke Schünemann, MSc, Cindy Schullerer
 Design: ARTGROUP, FAB Marketing; Bilder: FAB, Adobe Stock
 Grafik: FAB Marketing, Druck: Druckerei Haider 04/2023

*„Wir bedanken uns bei allen Partner*innen für die gelungene, vertrauensvolle und gewinnbringende Zusammenarbeit im Sinne der Menschen, für die wir da sein dürfen.“*

Auftraggeber und Kooperationspartner

Als Systempartner der Länder, des Arbeitsmarktservice, des Europäischen Sozialfonds und des Sozialministeriumservice pflegen wir in hohem Maße Geschäftsbeziehungen zu öffentlichen Auftraggebern und regionalen Wirtschaftsbetrieben.



**WIR SIND
FÜR SIE DA!**

FAB Oberösterreich

+43 732 6922-5444 | office@fab.at

FAB Kärnten

+43 4242 21202-3419 | office.kaernten@fab.at

FAB Salzburg

+43 662 882 464-2100 | office.salzburg@fab.at

FAB Steiermark

+43 316 575 858-2555 | office.steiermark@fab.at

FAB Vorarlberg/Tirol

+43 5572 2100 14 | office.vorarlberg@fab.at

FAB Wien/Niederösterreich/Burgenland

+43 1 688 13 68-0 | office-wien@fab.at



Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung

Muldenstraße 5 - 4020 Linz | +43 732 6922-0

office@fab.at | www.fab.at

Ein Unternehmen der BBRZ GRUPPE